

3/2022

49. Jahrgang
Nr. 219

1. Fischereiverein Zirndorf e.V.

VEREINS NACHRICHTEN



1. Fischereiverein Zirndorf e.V.

VEREINSNACHRICHTEN

Geschäftsstelle:

Volkhardtstraße 35, 90513 Zirndorf
Telefon (0911) 60 25 74 . Fax (0911) 6099830
E-Mail: fischereiverein-zirndorf@web.de

Versammlungsort:

„Paul-Metz-Halle“
Volkhardtstraße 33, 90513 Zirndorf

Vorstandschafft:

1. Vorstand:

Norbert Himmer

Stellv. Vorstand:

Rolf Albrecht

Stellv. Vorstand:

Karl-Heinz Petschner

Verwaltung:

1. Kassier

Reinhard Lehe

2. Kassier

Hedwig Warmuth

1. Schriftführer

Prof. Florian Machill

2. Schriftführer

Klaus Götz

1. Gewässerwart

Traugott Emrich

2. Gewässerwart

Jörg Merkl

3. Gewässerwart

Frank Ledenko

1. Jugendwart

Matthias Funk

Internet Verein: www.1fvz.de

Vereinsnachrichten erscheinen dreimal jährlich. Bezugsgeld ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Vom Leser verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen geändert oder gekürzt werden. Die gesamten Vereinsnachrichten sind urheberrechtlich geschützt.

Bankverbindung: Sparkasse Fürth SEPA-Verbindungsdaten: IBAN: DE67 7625 0000 0000 4472 68 BIC: BYLADEM1SFU





Inhaltsverzeichnis

Impressum	Seite	4
Editorial	Seite	5
Gedenkstein für Franz Sabath	Seite	7
Einladung JHV	Seite	11
Ehrungen zur JHV	Seite	13
Wir gratulieren zum Geburtstag	Seite	16
Bericht „Fischerfest 2022“	Seite	21
Aus für das Paddeln auf der Pegnitz	Seite	24
ACHTUNG – Neue Schonzeiten und Schonmaße 	Seite	26
Bericht „Zirndorfer Lange Nacht“	Seite	28
Expedition zum Lebensraum Wasser – Das Blesshuhn	Seite	31
Bericht „50 Jahre Landkreis Fürth“	Seite	32
Bericht „Stadt- und Brauereihoffest“	Seite	36
Warum ich bei den Zirndorfer Fischern bin?	Seite	39
In den Flüssen werden die Fische rar	Seite	45
Der 1. FVZ beim Kirchweihzug	Seite	47
Terrak 2022	Seite	50
Jugend - Terminplan	Seite	52
Fangmeldungen	Seite	54
Kleinfische in unseren Gewässern – Nackthalsgrundel	Seite	57
Auf Coho-Lachs in Alaska - Teil 1	Seite	60
Es war einmal.....- Aus der Geschichte des 1.FVZ	Seite	68
Rezept „Fischsuppe mit Forelle“	Seite	69
Fischkunde – anno 1670	Seite	71
Termine 2022/2023	Seite	73



*Titelbild: Fliegenfischerbeute
 fotografiert von Uli Mohaupt*





Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten unserer Vereinszeitung

Impressum:

Herausgeber:
Auflage:

1. Fischereiverein Zirndorf e. V.
550 - dreimal jährlich



VEREINS-
NACHRICHTEN

Redaktion:
Layout und Gestaltung:



Karl-Heinz Petschner

Texte und Berichte von:

Gunnar Förg, K-H Petschner, Mario Steigmann, Armin Tuchan, Birgit Heidingsfelder (NZ), Bernd Kleyla

Bilder von:

Gunnar Förg, K-H Petschner, Armin Tuchan, Michael Maderer, Rainer Kühnis, Georg Koppen, Peter Walther, Uli Mohaupt, Roland Kretsch

Lektorat:

Prof. Florian Machill

Druck:



Friedrich Robl KG
Carl-Benz-Str. 2, 90513 Zirndorf

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

In eigener Sache:

Berichte und Informationen für die Vereinsnachrichten bitte an:

Email: fischereiverein-zirndorf@web.de

Kennwort: Vereinsnachrichten



Editorial

Liebe Vereinszeitungsleser*innen,

der Sommer 2022 war eine ziemlich kritische Zeit für unsere Fische in Deutschland. Das anhaltend gute, heiße und regenarme Wetter hat in vielen Teilen Deutschlands, besonders aber in Mittelfranken, die Lebensbedingungen der Fische stark in Mitleidenschaft gezogen. In vielen Gewässern fehlte das Wasser und in dem Wasser das übrig blieb war die Sauerstoffversorgung schlecht. Etliche Tümpel und Kleingewässer mussten deswegen abgefischt werden, damit die darin lebenden Tiere überhaupt eine Überlebenschance hatten. Keine Chance hatten die Fische der Oder, wo sich aufgrund der Einleitung von Abwässern eine giftige Alge entwickeln konnte, welche die Ursache für das Fischsterben war. Hunderte von Tonnen an toten Fischen mussten entsorgt werden. Das zeigt erneut das unsere Fischbestände zahlreichen Gefahren ausgesetzt sind, neben dem Wetter, sowie der Einleitung von Schadstoffen, gibt es überdies zahlreiche Predatoren wie Kormoran, Gänsesäger, Fischtotter, Reiher usw. und ebenso die Freizeitverschmutzung unserer Gewässer. So nenne ich die Belastung der Gewässer durch Kanufahrer, Stand-Up-Paddler, Freizeittaucher, Schwimmer in Flussbädern, Schlauchbootfahrer, Wellenreiter, Floßfahrer, usw. Alle heimischen Fischarten haben eine kritische Zukunft vor sich und gerade deshalb müssen wir zusammen dafür sorgen, dass die Lebensbedingungen zumindest erhalten bleiben oder optimaler Weise wieder verbessert werden können. Eine kommerzielle Nutzung von Rednitz, Pegnitz und Regnitz durch Kanuverleihfirmen werden wir nicht akzeptieren. Ich hoffe, dass die Stadt Fürth ihre Überlegungen in diese Richtung nochmal überdenkt und die Einschränkung der Nutzung nicht nur für die Pegnitz erlässt, sondern für alle Flüsse im Städtedreieck Nürnberg, Fürth, Erlangen.

Wir als Fischer haben also eine große Verantwortung !!

Bitte bleiben Sie gesund !!

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen,
und „Petri Heil“ beim Fischen,,

Ihr


Karl-Heinz Petschner



Redaktionsschluss der Vereinsnachrichten

Die nächste Ausgabe der Vereinsnachrichten 1 / 2023 erscheint Anfang April 2023
Redaktionsschluss hierfür ist Dienstag, der 28.02.2023

Sie erhalten von uns:

- kompetente **Beratung**
- kundenfreundlichen **Service**
- Markenqualität zu fairen Preisen
- laufend günstige **Angebote**
- Rollenservice und Reparaturwerkstatt
- Kundenparkplätze im Innenhof



Unser **Online-Shop** ist
im Internet, rund um die Uhr
und 7 Tage die Woche, offen und
über folgenden Link erreichbar:

<https://shop.sportanglerzentrale.de>

Nutzen Sie die Gelegenheit und überzeugen Sie sich vom großen Angebot und den günstigen Preisen.

Sportangler-Zentrale JB GmbH

Rothenburger Str. 253
90439 Nürnberg

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

Tel: 0911 - 44 87 36
Fax: 0911 - 43 79 77

www.sportanglerzentrale.de
sportanglerzentrale@web.de

Gerüstbau

Götz

„eine Spur persönlicher!“

Jürgen Götz
Großhabersdorfer Str. 5
90513 Zirndorf

Telefon: 0911/605489
Telefax: 0911/6003592
Mobil: 0172/8543850
E-Mail: info@geruestbau-goetz.de



Gedenkstein zu Ehren von Franz Sabath

Ehrenvorstand – Ein Fels fürs Urgestein an seinem Lieblingsfluss

Beratzhausen - Zu Ehren unseres im Jahre 2014 verstorbenen Ehrenvorstands Franz Sabath wurde am 24. September 2022 an unserer Gewässerstrecke an der Schwarzen Laaber ein Gedenkstein enthüllt. Vorstand Norbert Himmer konnte zahlreiche Ehrengäste und ehemalige Kameraden von Franz Sabath zu dieser Feierlichkeit begrüßen. Allen voran Rosmarie Sabath und Daniela Ziegler, die Tochter von Franz, sowie seine langjährigen Weggefährten Roland Kretsch und Dr. Dieter Piwernetz.



Zu Beginn seiner Rede bedankte sich Norbert Himmer bei den Besuchern für die Teilnahme an der Feier und bei den Helfern, die alles vorbereitet hatten.



Hier die Rede unseres Vorstands:

„Sehr geehrte Damen und Herren, von Franz Sabath gibt es in unseren Archiven wenige schriftliche Aufzeichnungen, so dass ich diese Rede aus den Erinnerungen und aus den Berichten von ehemaligen Vereinskameraden zusammen stellen musste.

„Franz Sabath wurde am 16. April 1940 in Rumänien geboren, wo er auch seine Kindertage verbrachte. Irgendwann in seiner Jugend verschlug es ihn dann nach Deutschland. Sein neues Zuhause war jetzt die Ortschaft Laaber, dort arbeitete er als Metzger und lernte hier auch seine erste Ehefrau kennen. Aus dieser Ehe gingen die beiden Kinder Franz und Tanja hervor. Leider verstarb seine Frau nach der Geburt des zweiten Kindes und Franz stand auf einmal alleine mit seinen zwei Kindern da. Nach diesem Schicksalsschlag zog er von Laaber nach Fürth, um hier nochmal neu anzufangen. In Fürth fand er schnell eine neue Beschäftigung und wollte hier auch seinem Hobby, dem Angeln, nachgehen.

So trat er in den Fischereiverein Fürth ein und wollte schon damals seine Ideen über Vereinsführung und Gewässermanagement einbringen, aber der damalige Vorstand hatte dafür kein Verständnis und so verließ er verärgert den Fürther Verein. Seine neue Heimat wurde jetzt der 1. Fischereiverein Zirndorf, wo er bereits im Jahr 1974 als Beisitzer in der Verwaltung aktiv wurde. Zwei Jahre später legte der damalige Vorstand Egon Beiersdorfer sein Amt nieder und Franz Sabath wurde mit überwältigender Mehrheit als neuer Vorstand gewählt. Seine Devise war damals schon „Gewässer kaufen statt pachten“, daran hat sich der Verein immer gehalten und das gilt auch heute noch. Das Problem war Fischereirechte kosten viel Geld und sind allein aus den Beiträgen der Mitglieder nicht zu finanzieren. Also wurde von ihm und seinen Mitstreitern das „Zirndorfer Fischerfest“ ins Leben gerufen. Eine Veranstaltung die heute nicht mehr aus dem öffentlichen Leben der Stadt Zirndorf weg zu denken ist. Die ersten beiden Fischerfeste liefen noch nicht besonders, aber Franz gab nicht auf und ab dem dritten Jahr war dann der Erfolg endlich da und so konnte Franz mit diesen Zusatzeinnahmen zahlreiche Gewässer käuflich erwerben. Hier eine kurze Aufstellung der Gewässer die wir dem Weitblick und dem kaufmännischen Geschick von Franz Sabath verdanken: Den Ulrichsee mit 24 ha, 1,8 km Schwarze Laaber bei Beratzhausen, 4,0 km Rednitz bei Rednitzhembach, 2,0 km Wörnitz bei Gerolfingen, mehrere Fischrechte an der Rednitz in Stein und an der Regnitz in Stadeln, 10,3 km Pegnitz bei Reichenschwand, 2,0 km Schwarzach bei Neuses und zuletzt eine 10,2 km lange Wörnitzstrecke von Neumühle über Weiltingen und Ruffenhofen bis Wittelshofen. Der Erwerb all dieser Gewässerstrecken, die der Fischereiverein Zirndorf heute sein Eigentum nennen kann, verdanken wir einzig und allein diesem Mann. Ein Vorstand, der so leicht

nicht wieder zu finden ist. Neben dem Kauf dieser Gewässer pachtete er noch eine 4,5 km lange Rednitzstrecke die sich aus neun einzelnen Rechten zusammen setzte, eine Meisterleistung alle Verpächter unter einen Hut zu bringen.

Aber er hat nicht nur Fischereirechte gekauft, sondern er hat auch den Bau eines Vereinsheims mit Lagerhalle in Angriff genommen. 1980 wurde mit dem Bau begonnen und noch im gleichen Jahr, wie von Franz Sabath nicht anders gewohnt, Schulden frei abgeschlossen. Möglich war das auch, weil Franz Sabath die Mitglieder so motivieren konnte, dass viele ihren Urlaub opferten um beim Bau mithelfen zu können.

Ich könnte noch viel erzählen von zahlreichen weiteren Festen die unter seiner Regie stattfanden, von den Turmfesten, von der Veranstaltung „Eine Stadt fliegt aus“, den Weihnachtsmärkten und von manchen „Kulturfesten“ im Zimmermannspark. – Franz war immer dabei! -

Nach 30 Jahren als Vorstand verließ er die Bühne und übergab seinem Nachfolger einen gesunden und aktiven Verein.

Und wenn ich so zurückschaue, dann lebt der 1. FVZ bis heute und auch in der nächsten Zukunft von seinen großartigen Leistungen. Franz Sabath verstarb am 07. Februar 2014 und sein Weitblick und seine Erfahrung fehlen uns. Es ist ruhiger geworden im Verein.

Für die Leistungen, die er für den Verein erbracht hat, können wir nicht oft genug danke sagen. Er bleibt uns immer in guter Erinnerung und das auch die nächste Generation ihn nicht vergisst, haben wir ihm zu Ehren hier an seinem Lieblingsfluss der „Schwarze Laaber“ einen Ehrenstein gesetzt.“



Nach unserem Vorstand übernahm unser Ehrenmitglied Roland Kretsch das Wort. Er berichtete von der jahrelangen und guten Zusammenarbeit mit Franz Sabath. Das Triumvirat aus Franz Sabath, Roland Kretsch und Helmut Ulrich stand immer fest zusammen und hat sich, trotz manchmal unterschiedlicher Meinung, nicht einmal in all den Jahren zerstritten. Er erinnerte auch an schwierige Zeiten in der Vorstandsarbeit von Franz Sabath, die aber von ihm immer wieder überwunden wurden.

Zum Schluss bedankte er sich bei den Verantwortlichen, die diese besondere Auszeichnung für Franz Sabath ins Leben gerufen haben.

Auch der langjährige Wegbegleiter von Franz Sabath, Ex-Fischereirat Dr. Dieter Piwernetz, fand noch ein paar Worte anlässlich der Gedenksteineinweihung. Er wies nochmal auf den Weitblick von Franz Sabath beim Kauf der Gewässer hin, aber nicht nur das, sondern auch auf die Tatsache wie Franz Sabath den 1. Fischereiverein Zirndorf in das gesellschafts-politische Leben der Stadt Zirndorf und in den Fischereiverband Mittelfranken einfügte. Heutzutage gibt es in Zirndorf und auch im Landkreis kein größeres gesellschaftliches Ereignis, bei dem nicht der Fischereiverein um Unterstützung gebeten wird. Auf dieser Basis, die Franz Sabath aufgebaut hat, sollte der Verein auch in der Zukunft weitermachen.



Nach den Festreden gab es für die Anwesenden noch belegte Schnittchen und Getränke nach Wahl. Leider beendete ein Regenguss dann diese gelungene Veranstaltung und alle machten sich wieder auf den Heimweg.



Der Gedenkstein wird alle Fischer immer wieder beim Besuch der Schwarzen Laaber an die herausragenden Verdienste von Franz Sabath, die er für unseren Verein geleistet hat, erinnern.

khp

JHV am Donnerstag, 05. Januar 2023

Die Jahreshauptversammlung 2023 wird am **Donnerstag, den 5. Januar 2023** in der **Paul-Metz-Halle, Zirndorf, Volkhardtstrasse 33** durchgeführt.

Einlass: 18.30 Uhr **Beginn: 19.00 Uhr**

Die Jahreshauptversammlung ist eine geschlossene Veranstaltung. Es haben nur Mitglieder, Jahreskarteninhaber und geladene Gäste Zutritt.

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen lt. Geschäftsordnung eine Woche vor dem Termin in der Geschäftsstelle des Vereins vorliegen. (also bis spätestens Freitag, den 30.12.2022). Es gilt das Datum des Poststempels)

1. Fischereiverein Zirndorf e.V., Volkhardtstrasse 35, 90513 Zirndorf
oder per Email: fischereiverein-zirndorf@web.de

Der Besuch der Jahreshauptversammlung ist Pflicht. Die nicht anwesenden Mitglieder akzeptieren die Beschlüsse der Hauptversammlung. Stimmberechtigt sind nur aktive Mitglieder und Ehrenmitglieder. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.

Mit freundlichen Grüßen und Petri Heil die Vorstandschaft und Verwaltung

Tagesordnung der JHV:

- ★ 1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung durch den 1. Vorstand, Herrn Norbert Himmer
- ★ 2. Bericht des Vorstandes
- ★ 3. Bericht des Kassiers
 - a) über das abgelaufene Geschäftsjahr 2022
 - b) über den Haushaltsplan für das neue Geschäftsjahr 2023
- ★ 4. Bericht der Kassenprüfer
- ★ 5. Entlastung des Kassiers
- ★ 6. Bericht der Gewässerwarte
- ★ 7. Bericht des Jugendwartes
- ★ 8. Aussprache und Wortmeldungen zu Pkt. 2 bis Pkt. 7
- ★ 9. Entlastung der Vorstandschaft und der Verwaltung
- ★ 10. Anträge
- ★ 11. Ehrungen
- ★ 12. Verschiedenes



Kartenausgabe nach der Versammlung und am Freitag, den 06.01.2023 im Vereinsheim
ACHTUNG: An der JHV findet KEINE Kartenausgabe an Barzahler statt



FRISCHER FISCH AUS DER REGION



Fischzucht
Kohout

www.fischzucht-kohout.de

- Forellen
- Saiblinge
- Störe
- Köderfische

Bei uns erhalten Sie das ganze Jahr immer eine große Auswahl an frischen Fischen für Besatzmaßnahmen, Gastronomie oder die heimische Küche

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns

☎ +49-151-116 015 30 ✉ info@fischzucht-kohout.de

Aktion Saubere Landschaft 2023



Wie vor der Corona-Pandemie veranstaltet der Landkreis Fürth, in Zusammenarbeit mit den Landkreisgemeinden, im Jahr 2023 wieder die Aktion „Saubere Landschaft“. Eine Maßnahme die ganz im Sinne eines naturverbundenen Vereins, wie dem Fischereiverein, ist. Viele Angelvereine aus der Region nehmen mit einer großen Anzahl an Teilnehmern an solchen Umweltaktionen teil. Da für uns die Reinigung der Uferregion der Bibert im Vordergrund steht, sollten wir nicht nur unsere Jugendlichen vorschicken, sondern selbst mit einer großen Mannschaft teilnehmen um etablierten Naturschutzorganisationen zu zeigen, wie der Fischereiverein Zirndorf echten Naturschutz praktiziert.

Wer sich also dem Gedanken Umweltschutz (in unserem Fall vor allem dem Gewässerschutz) verbunden fühlt, kommt am **Samstag, den 11. März 2023 um 08:00 Uhr** zum Bauhof der Stadt Zirndorf.

Vielen Dank für Eure Unterstützung

Ehrungen zur Jahreshauptversammlung

An unserer Jahreshauptversammlung am 05.01.2023 werden folgende Ehrungen durchgeführt:

Bronzene Ehrennadel für 15 Jahre Vereinszugehörigkeit:

Jörg Berthold

Fritz Geber

Gert Kohl

Klaus Käferlein

Manfred Mettbach

Dietmar Langer

Peter Wolf

Alexander Wehr

Silberne Ehrennadel für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit:

Friedrich BrodWolf

Günter Lutz

Thomas Vödich

Goldene Ehrennadel für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit:

Stephan Ehrenschwender

Michael Rohner

Grüne Ehrenurkunde für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit:

Karl-Heinz Ehrenschwender

Gerhard Just

Walter Kettner



Zirndorfer-Maschinenpark e.K.

Vermietung

Verkauf

Service



Wir sind für Sie da, wenn Sie Baumaschinen, Baugeräte oder Fahrzeuge mieten oder kaufen möchten.

Unser Maschinenpark bietet Ihnen ein umfangreiches und professionelles Sortiment an Maschinen.

Bei uns finden Sie für jede Baustelle das richtige Equipment.



Zirndorfer Maschinenpark e. K.
Schwabacher Str. 167
90513 Zirndorf

Telefon: 0911 – 21070390
Telefax: 0911 – 21070388
E-Mail: info@zirndorfer-maschinenpark.de



Unser alkoholfreies könnt
ihr haben, aber die Kirche
bleibt im Dorf!



NEU!
Jetzt probieren.

Das fröhliche Bier fürs Land.



Wir gratulieren zum RUNDEN GEBURTSTAG

Unseren Ehren- und Verwaltungsmitgliedern

Hans Petschner
Dr. Dieter Piwernetz
Rolf Albrecht
Hedwig Warmuth

zum 90. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 65. Geburtstag

zum 85. Geburtstag

Oswald Seitz

zum 80. Geburtstag

Klaus Arndt
Walter Kettner

zum 60. Geburtstag

Rudolf Jordan
Norbert Bogdan
Peter Merkl
Julian Dimov

zum 70. Geburtstag

Klaus Reim
Ernst Hofmann

Helmuth Wengenmeier
Karl-Michael Klingl
Helmut Zeh
Bernd Müller

zum 50. Geburtstag

Michael Ostertag

und auch zum Runden dazwischen

zum 75. Geburtstag

Peter Tunnat
Hans Jandl
Hans Steigmann

zum 65. Geburtstag

Heinz-Dieter Franz

zum 55. Geburtstag

Marius Ciolpan
Thomas Cerny

Claudia Rieß
Thomas Vödisch





Foto: Gunnar Förg

Krebsschere

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Dezember 2022

02.12.	Feldner	Peter	17.12.	Tunnat	Peter
02.12.	Lucas	Tobias	18.12.	Götz	Sebastian
03.12.	Niederlein	Frank	18.12.	Haller	Florian
03.12.	Truth	Werner	19.12.	Pigel	Markus
04.12.	Dotterweich	Alexander	20.12.	Egerer	Michael
05.12.	Jordan	Rudolf	20.12.	Rauch	Max
05.12.	Zapf	Erwin	23.12.	Weber	Norbert
06.12.	Hammer	Andreas	24.12.	Kartmann	Andreas
07.12.	Bogdan	Norbert	24.12.	Löw	Thomas
08.12.	Brode	Alfred	25.12.	Hilliges	Jochen
10.12.	Surrey	Edmund	26.12.	Seitz	Oswald
10.12.	Staudacher	Bernd-Wolfgang	28.12.	Jandl	Hans
11.12.	Belzner	Lukas	29.12.	Ciolpan	Marius
13.12.	Schmidt	Luca	29.12.	Pennavaria	Jennifer
14.12.	Engelmann	Michael	30.12.	Burzer	Alexander
14.12.	Kaldenhoff	Peter	30.12.	Sikoudis	Alexander
15.12.	Rösch	Sonja	30.12.	Turan	Erkan
16.12.	Schmelzer	Günter			
17.12.	Seidl	Jürgen			

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Januar 2023

01.01.	Feustel	Eva	12.01.	Grefner	Roland
01.01.	Petschner	Hans	13.01.	Merkel	Peter
01.01.	Diepold	Lorenz	14.01.	Brenner	Uwe
01.01.	Danninger	Fred	14.01.	Dürr	Richard
01.01.	Lutz	Andreas	15.01.	Arndt	Klaus
02.01.	Endres	Sebastian	15.01.	Reinhardt	Karlheinz
03.01.	Rothmüller	Gabriel	16.01.	Loos	Maximilian
03.01.	Fenn	Stefan	16.01.	Albrecht	Rolf
03.01.	Reck	Norman	17.01.	Deuerlein	Andreas
04.01.	Brosowski	Erik	17.01.	Krüger	Reiner
05.01.	Lämmerzahl	Wolfgang, Roger	17.01.	Dimov	Julian
05.01.	Wolf	Dieter	18.01.	Karg	Heinz
06.01.	Gradel	Tim	18.01.	Kohler	Jochen
06.01.	Piwernetz	Gunther	19.01.	Fenn	Emil Moritz
06.01.	Schreier	Axel	19.01.	Herrmann	Philipp
08.01.	Reiber	Norbert	21.01.	Wengenmaier	Helmuth
08.01.	Schroll	Chris	22.01.	Noack	Nathan
08.01.	Seelinger	Christina	23.01.	Röhn	Stefan
09.01.	Kretsch	Roland	25.01.	Kremer	Mathias
10.01.	Warmuth	Hedwig	25.01.	Kettner	Walter
10.01.	Ostertag	Michael	25.01.	Schwarz	Lukas
11.01.	Jäger	Claudia	26.01.	Schneider	Noah Gabriel
11.01.	Marcacz	Frantisek	27.01.	Ohlwärther	Georg
11.01.	Engelstädter	René	31.01.	Schwab	Manfred



Foto: Armin Tuchan

Geißkleebäuling



Foto: K-H Petschner

Teichfrosch

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Februar 2023

01.02.	Depner	Werner	16.02.	Arndt	Paula
01.02.	Krachowitz	Andreas	18.02.	Förg	Gunnar
03.02.	Klingl	Karl-Michael	18.02.	Berthold	Jörg
04.02.	Renner	Willi Johann	20.02.	Seelinger	Annemarie
07.02.	Piwernetz	Dieter	21.02.	Müller	Bernd
08.02.	Ehrenschwender	Karl-Heinz	21.02.	Kußberger-Himmer	Birgit
08.02.	Feck-Melzer	Tobias	23.02.	Weidner	Udo
08.02.	Witt	Nicolas	24.02.	Seigfried	Christian
09.02.	Bauernschmidt	Horst	26.02.	Hammerl	Roland
11.02.	Greve	David	26.02.	Kamalioglu	Ramazan
12.02.	Albert	Tom	26.02.	Mettbach	Manfred
12.02.	Eschenbach	Anita	26.02.	Schramm	Jörg
13.02.	Lehnert	Tobias	27.02.	De Sanctis	Ermengildo
14.02.	Köhler	Rene	27.02.	Graeske	Marko
14.02.	Seelinger	Thomas	27.02.	Schemm	Maximilian
15.02.	Metz	Norbert	27.02.	Reim	Klaus
16.02.	Kühn	Christian	27.02.	Steigmann	Hans

Wir gratulieren zum Geburtstag!

März 2023

01.03.	Plescher	Alex	15.03.	Merkl	Jörg
02.03.	Friedberger	Michael	16.03.	Spitzbart	Gabriel
02.03.	Cerny	Thomas	18.03.	Franz	Dieter
03.03.	Miszewski	Mike	20.03.	Vogelhuber	Lorenz
03.03.	Vödisch	Thomas	22.03.	Fichtelmann	Gerhard
05.03.	Gärtner	Friedrich	23.03.	Grefner	Marcel
06.03.	Götz	Justus	26.03.	Bär	Johannes
10.03.	Egerer	Matthias	26.03.	Spanner	Manfred
10.03.	Fliehr	Rainer	28.03.	Braun	Fabian
11.03.	Meier	Hannelore	28.03.	Liebel	Walter
11.03.	Tost	Daniel	29.03.	Kilian	Marcel
12.03.	Hofmann	Ernst	30.03.	Zeh	Helmut
12.03.	Mohaupt	Ullrich	31.03.	Bartsch	Marcel
13.03.	Kopf	Martin	31.03.	Kutzki	Christian
14.03.	Schmidt	Helmut	31.03.	Rieß	Claudia



Foto: K-H Petschner

Fischotter

Fischerfest 2022

„Zirndorf's Fest aller Feste“

so bezeichnete der Redakteur des Lokalanzeigers in seinem Bericht unser diesjähriges Fischerfest. Das ist ein Lob auf das wir alle stolz sein können, welches aber nur durch den selbstlosen Einsatz aller Mitarbeiter verdient werden konnte.

Trotz etlicher Probleme bei der Aufstellung einer schlagkräftigen Mannschaft (Norbert hatte so manche schlaflose Nacht) muss man zum Schluss der drei Tage mit dem Festverlauf dennoch sehr zufrieden sein.



Nach zwei Jahren ohne Fischerfest war zu Beginn die Bereitschaft zum Arbeitsdienst wohl noch etwas eingeschlafen und zusätzlich zu den zögerlichen Arbeitsdienstmeldungen mussten wir in der Vorbereitung auf das Fest einen Generationswechsel feststellen. Viele unserer alten Haudegen, die Jahre lang kein Fischerfest ausgelassen hatten, haben sich inzwischen in den wohlverdienten „Arbeitsdienstruhestand“ begeben. Zum Festbeginn jedoch war jede Bude, jede Schenke, jeder Grill, usw. mit qualifiziertem Personal besetzt und jeder, der sich zu einem Arbeitsdienst gemeldet hat, hat auf seiner Position das Beste gegeben und hat damit zum Gesamterfolg beigetragen.

Am Freitag regnete es leider den ganzen Tag, der aber pünktlich zum Fest (Dank unseres Patrons Petrus) aufhörte. Der Vereinsheimgarten füllte sich langsam und die Stimmung, angeheizt durch unser Gesangsduo **Mathias und Franzi**, war ziemlich gut, war aber mit einem Freitag aus der Vor-Corona-Zeit nicht zu vergleichen. Der Samstag erinnerte alle wieder an

die gute alte Zeit, der Garten war voll, die Stimmung super (**Roland und Heiko** von den **Moonlight's** waren wie immer Spitze), alle unsere Spezialitäten gingen weg wie warme Semmeln und unsere Besucher waren zufrieden. Am Sonntag gab es leider einen kleinen Einbruch der Verkäufe. Waren in früheren Jahren unsere Gäste bei den vergünstigten Makrelen in Schlangen angestanden, so mussten wir dieses Jahr froh sein, dass wir unsere bestellten Fische überhaupt verkaufen konnten. Die Besucher, die aber zu uns gefunden haben, waren zufrieden und ließen sich am Vormittag von unserem Lui, dem singenden Gerüstbauer, unterhalten. Am Nachmittag und Abend erfreuten sich unsere Gäste an der unterhaltsamen Musik von **Micha's Tanzmusik**.

Das wir nach zwei Jahren Pause immer noch mit dem Titel „Fest der Feste“ geehrt werden ist sehr erfreulich, ist aber nur mit der enormen Einsatzbereitschaft unser Mitglieder zu erklären. Die Vorstandschaft und die Verwaltung bedanken sich jedenfalls bei allen Helfern die zum guten Gelingen des Fischerfest 2022 beigetragen haben.

khp





Das Fischerfest wie eh und je ein Publikumsmagnet

Nach Entbehren durch Corona fand heuer wieder das Fischerfest, das am ersten kompletten Wochenende im Juli längs der Biberi und hinter der Paul-Metz-Halle, im Garten des Vereinsheims des Fischereivereins, zum Publikumsmagneten avancierte und mit Fug und Recht zu einem der ganz großen Highlights im Veranstaltungskalender von Zirndorf gezählt

werden darf. Unter Bäumen und groß ausliegenden Zirndorfer-Bier-Schirmen lässt es sich hervorragend feiern, Kontakte pflegen, schmarrn und genießen.

Schon von Ferne locken bekannte Schlagler, der Duft von lecker Gebratenem und vor allem der unvergleichliche Dunst der Fischbraterei.

Am Sonntag zum Makrelen-Verkauf, aber auch am Freitag

schwappte der kleine Vereinsgarten fast über, die Stimmung war prächtig.

Für den Hörgenuss und die Party-Laune zeichnen stets gute Bands und Solisten verantwortlich, heuer gab es am Freitag Gute-Laune-Musik mit „Mathias und Sybille“, am Samstag unterhielten mit Musik und Gesang „Roland & Heiko von den

Moonlights“, den Sonntag verstritten der smarteste Sänger der Biberistadt „Lui“ Götz sowie die Gute-Laune-Musik mit „Micha's Tanzmusik“.

Unzählige Fischerfreunde bevölkerten an den drei Tagen das Areal und bewiesen einmal mehr, dass man das Fischerfest gut und gerne als Zirndorf's Fest aller Feste bezeichnen kann.

Aus für das Paddeln auf der Pegnitz?

FLÜSSE Das Nürnberg-Fürther Kanu-Konzept ist noch nicht in trockenen Tüchern. Das Gutachten dazu aber lässt aufhorchen.

VON BIRGIT HEIDINGSFELDER

FÜRTH - Das lang erwartete Kanu-Konzept der Städte Fürth und Nürnberg nimmt Gestalt an. Noch ist nichts fix, doch zeichnet sich ab: Experten halten Bootfahrten auf den hiesigen Flüssen für so bedenklich, dass sie zum Schutz von Flora und Fauna auf der Pegnitz sogar praktisch ganz davon abtaren.

Setzt sich der Entwurf durch, wäre die Pegnitz nicht nur für den gewerblichen Verleih von Kanus, Kajaks und Stand-Up-Paddling-Boards tabu. Man dürfte hier dann auch privat nicht mehr paddeln. Auf Rednitz und Regnitz wäre der Spaß streng reglementiert.

Seit 2021 hat das Münchner Gutachterbüro GfN-Umweltplanung im Auftrag der Städte ausführliche Untersuchungen angestellt und eine Bestandsaufnahme gemacht. Dabei wurden nicht nur die Biotope potenzieller Ein-, Ausstiegs- und Umrage-

stellen kartiert, sondern auch die Fließgewässervegetation oder die Libellenfauna.

Ökologisch sensible Flach- und Süßwasserbereiche wurden erfasst und der Wasserstrand wurde gemessen. Die Fachberatung für das Fischereiwesen hier den Bezirk Mittelfranken steuerte „umfangreiche Untersuchungen bei, die „mit großem Aufwand erhoben wurden“, wie der Umweltausschuss nun erfüllt.

Heraus kam: Wassersport mit dem Kanu, Kajak oder SUP-Board ist auf allen drei Flüssen heikel – schon deshalb, weil überall Brunnengelarten wie Eisvogel, Flussuferläufer oder Teichrohrsänger zu schützen sind. Rote-Liste-Fischarten wie das Bachneunauge und Gewässervegetation wie das Ähren-Rausendblatt.

Die Pegnitz birgt den Erkenntnis zu zufolge „das größte Konfliktpotenzial“, laut Jürgen Tölk, Leiter des Amtes für Umwelt, kommen hier viele Brutvogelarten in der Uferzone

vor, der Fluss ist oft seicht. Die Fachleute sehen aber auch bei der Regnitz mit ihrem flachen Wasser unter der Brennstaaler Brücke Probleme. Und die Rednitz verläuft zwischen Fuchsstraße und Stepenbogenbrücke im Wasserschutzegebiet. Laut Tölk herrscht hier an Land ein „absolutes Betretungsverbot“, was Ein- und Ausstiegsaktionen sowieso verbietet.

Hohe Hürden nötig

Die Gutachter halten zum Schutz der Natur hohe Hürden für nötig. Gehtes nach ihnen, dürften die Städte gewerblichen Anbietern, deren Anfragen im Rathaus seit langem vorliegen, gar keine Bootstouren und -vermietungen erlauben. Beispiel Pegnitz: Hier empfehlen die Fachleute ein ganzjähriges Fahrverbot für alle. Ausnahmen gäbe es von Mai bis Oktober für Mitglieder ortskundiger Kanuvereine, die mindestens den europäischen Paddelpass Stufe zwei besitzen. Auf's Wasser dürften sie

aber auch nur dann, wenn das mindestens 50 Zentimeter hoch steht.

Auf Rednitz und Regnitz wären private und in Ausnahmefällen auch gewerbliche Touren denkbar, aber nur „unter strikten Auflagen“. Die Vorschriften-Vorschläge betrahen zeitliche Vorgaben, betreffen aber auch die Größe, Art und Zahl der Boote sowie die Zahl der Personen und Touren pro Tag. Schlauchboote, Floße oder SUP können nicht infrage.

Das Gutachten kostet die Städte Nürnberg und Fürth laut Tölk rund 130.000 Euro. Es gebe staatliche Fördermittel, doch muss Fürth den größeren Teil stemmen, da rund 70 Prozent der Strecken dieses der Stadtgrenze liegen. Über den Maßnahmenkatalog müssen noch alle Beteiligten beraten. Am Tisch sitzen dann auch Fischervereine, Naturschutzvereinigungen und Kanu-Unternehmen. Anfang 2023 soll der Umweltausschuss über eine endgültige Fassung des Kanu-Konzepts entscheiden.

Die 130.000 € hätten sich die Städte Fürth und Nürnberg sparen können, wenn sie schon damals unseren Einspruch gegen die gewerbsmäßige Nutzung der Flüsse nicht ignoriert hätten. Jetzt scheint eine Lösung der Angelegenheit in unserem Sinne möglich. Nach wie vor ist unser Ziel eine Nutzung von Pegnitz, Rednitz und Regnitz mit Booten oder sonstigen Wasserfahrzeugen zu verhindern. Alle Versuche die Verbote zu umgehen werden wir, zum Schutz der Natur unter und über der Wasseroberfläche, versuchen zu verhindern.

klhp





Wünsche
und Träume
finanzieren

VR-BaufiRegional
Unser Programm
für die Region

**Morgen
kann
kommen.**
Wir machen den Weg frei.



Silke Breimer
Baufinanzierungsspezialistin
Tel.: 0911 60805-64
silke.breimer@raiba-
bibertgrund.de



Manfred Maisch
Firmenkundenberater
Tel.: 0911 60805-65
manfred.maisch@raiba-
bibertgrund.de

**Raiffeisenbank
Bibertgrund eG**

Probst Kunststoff- & Prägetechnik



Spezialisiert auf
Kabelmarkierungen &
Kabelclip-Kennzeichnung für
Kabel, Adern und Drähte
(Ø 0,95 mm - Ø 17 mm)

Hinterm Bahnhof 8
90513 Zirndorf
Tel: 0911 / 606955
www.firmaprobst.de



ACHTUNG !!!! Ab 2023 gelten neue Schonmaße und Schonzeiten



Aufgrund der Neufassung des Bayrischen Fischereigesetzes (BayFiG) hat sich auch bei den Schonzeiten und Schonmaßen der heimischen Fische einiges geändert.

Eine der wichtigsten Änderungen betrifft das Ende der Schonzeit von Bach- und Regenbogenforelle. Beide Fischarten sind ab 2023 jetzt bis zum 15. März geschützt und dürfen somit erst ab dem 16.03. dem Gewässer entnommen werden. Diese Änderung ist durchaus sinnvoll, werden damit doch viele Regenbogenforellen geschont, die bisher zurückgesetzt werden mussten, weil man beim Bachforellenfischen ab dem 01. 03. versehentlich eine Regenbogenforelle an den Haken bekommen hatte. D.h. für die meisten von uns aber auch, dass das Angeljahr erst ab dem 16. März beginnt.

Geändert wurde auch die Schonzeit von Hecht und Zander, die jetzt beide vom 15. Februar bis zum 30. April geschützt sind. Diese Änderung ist bei uns im Verein aber schon seit Jahren so festgesetzt worden.

Die **Karusche** ist mit Einführung der neuen Bestimmungen ab dem Jahr 2023 **ganzjährig geschützt**.

Weitere Änderungen sind: Die Schonzeit des Schied (Rapfen) wurde verschoben und zwar von bisher 01. April bis 31. Mai auf neu 01. März bis 30. April. Die Schonzeit der Barbe wurde verlängert vom 15. Juni auf den 30. Juni. Neu ist ab 2023 eine Schonzeit der Schleie vom 01. Mai bis 30. Juni. Das Schonmaß der Nase wurde von bisher 40 cm auf 30 cm herabgesetzt und bei der Rutte von bisher 30 cm auf 40 cm angehoben.

Bitte beachten Sie also beim Fischen im neuen Jahr auf die geänderten Schonzeiten und – maße.. khp

SCHONZEITEN UND MINDESTMAßE Gültig ab 01.01.2023

Fischart	Schonmaß	Schonzeit
Aal	50 cm	01. Nov - 28. Feb (1)
Äsche	35 cm	01. Jan - 30. Apr
Bachforelle	28 cm	01. Okt - 15. Mrz
Barbe	40 cm	01. Mai - 30. Jun
Hecht	60 cm (2)	15. Feb - 30. Apr
Karpfen	35 cm	
Karusche		ganzjährig geschützt
Nase	30 cm	01. Mrz - 30. Apr
Regenbogenforelle	28 cm	15. Dez - 15. Mrz
Rutte	40 cm	
Schied	40 cm	01. Mrz - 30. Apr
Schleie	26 cm	01. Mai - 30. Jun
Stör		ganzjährig geschützt
Waller		Ohne Schonmaß + keine Schonzeit
Zander	55 cm (2)	15. Feb - 30. Apr



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

25% RABATT

AUF **SPORTEX** RUTEN

from fibre
to strength
GERMANY

BEI FP IN NÜRNBERG*!



* Nur gültig bei FP in Nürnberg auf alle im Laden verfügbaren Modelle längstens bis zum 31.12.2022 bzw. solange Vorrat reicht.

Strawinskystr. 28 • 90455 Nürnberg • Tel. 09122/8732393 • Fax 09122/8732394

nuernberg@fishermans-partner.de • www.fishermans-partner.eu

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-18 Uhr • Fr. 9-19 Uhr • Sa. 9-15 Uhr



ZIRNDORFER LANGE NACHT

24. + 25. Juni



„Zirndorf hat gefeiert!“ und der Fischereiverein mit seiner kleinen Festmannschaft war wieder dabei. Ganz unter dem Motto „Magic“ bot die Zirndorfer Innenstadt am Freitag, dem 24. Juni, ein besonderes Einkaufserlebnis. Leider hielten am Nachmittag noch anhaltende Regenschauer die ersten Gäste von einem Besuch ab. Doch als sich die Sonne dann wieder blicken ließ, konnten wir am Freitagabend noch ein durchaus gutes Geschäft mit unseren Bratwürsten, Fischsemmeln und Getränken machen. War die Freitagnacht noch einigermaßen „magisch“, so war die Veranstaltung am Samstag eher ein glatter Reifall.



Nachdem die Öffnungszeit unserer Verkaufsstände erst um 14.00 Uhr angesetzt war, um diese Zeit aber die meisten der Zirndorfer Geschäfte bereits geschlossen hatten und auch kein weiteres Rahmenprogramm mehr vorgesehen war, war der Besucherandrang äußerst gering.

Und wenig Besucher bedeutet auch immer wenig Umsatz. Als dann die Gäste am Abend endlich den Weg zum Marktplatz wieder gefunden hätten, mussten wir leider unsere Marktstände schließen, denn das Ende der „Zirndorfer Langen Nacht“ war am Samstag um 19.00 Uhr.

Fazit dieser Veranstaltung: Man sollte die „Zirndorfer Lange Nacht“, so wie es der Name schon ausdrückt, auf den Freitagabend beschränken und mit noch mehr Rahmenprogramm aufpeppen, dann kommen auch die Besucher.



Nichts desto trotz bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern, die an beiden Tagen für den Fischereiverein in den Buden, bei der Vorbereitung, beim Auf- und Abbau und beim Einkauf der Waren geholfen haben.

---Vielen Dank --- Ohne Euch geht's nicht!

khp

10 Euro
Zirndorf-Gutschein
Heiz-Dreht-seel-Was

20 Euro
Zirndorf-Gutschein
Heiz-Dreht-seel-Was

15 Euro
Zirndorf-Gutschein
Heiz-Dreht-seel-Was

Euro
Zirndorf-Gutschein
Heiz-Dreht-seel-Was

ZiMa
ZIRNDORF Marketing

Zirndorf Gutscheine

In der Tourist Information am Marktplatz kaufen, verschenken und in über 50 Zirndorfer Partnerfirmen einlösen.

www.zirndorf-gutschein.de



Ihr IT-Systemhaus in Zirndorf

Der Weg ist das Ziel - wir finden den richtigen Weg für Sie

IT. MADE IN GERMANY.



☎ 0911 / 28 57 421
📠 0170 / 48 43 159

Siegfriedstraße 19
90513 Zirndorf

info@sg-elektronik.de
www.sg-elektronik.de

Linder Grube Landgasthaus



Mitten im Grünen vor den Toren Nürnberg-Fürths



Fränkische Gastlichkeit seit über 100 Jahren

Wir bieten Ihnen

- * gemütliche Gaststube mit Nebenraum
- * behaglich gestalteter Saal
- * windgeschützter Biergarten mit Sonnen- und Regenschutz
- * großer Sandspielkasten
- * komplett eingerichtete Ferienwohnung
- * feine fränkische Küche mit saisonalen Schmankerln



Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Familie Podszuck

Landgasthaus Linder Grube

Lindenstraße 51 • 90513 Zirndorf Ortsteil Lind
Telefon: 0911 69 79 83 • Fax: 0911 69 95 52 0
E-Mail info@lindergrube.de • www.lindergrube.de





Vögel

Das Blesshuhn

Biologisch gesehen zählt das Blesshuhn zur Familie der Rallen und ist einer unserer häufigsten Wasservögel! Namensgebend ist die auffällige „Blesse“, ein leuchtend weißer Hornschild über dem Schnabel, der auch noch die Stirn bedeckt.

Der Schnabel misst etwa 30 Millimeter, die Blesse variiert von rund 17 bis 30 Millimeter. Die Iris der Augen schillert rot bis dunkel braunrot. Zwischen langen Zehen sitzen Schwimmblappen. Die Füße selbst sind sehr kräftig. Das mittelgroße Blesshuhn erreicht eine Körperlänge von 36 bis 42 Zentimeter. Weibchen wiegen durchschnittlich 700 Gramm, die Männchen 900 Gramm. Als Allesfresser nehmen Blesshühner verschiedene Pflanzenteile, kleine Muscheln und Schnecken, Insekten oder deren Larven sowie kleine Fischchen zu sich. Mit dem Nestbau beginnen sie manchmal schon im Februar. Neben Pflanzenmaterial verbauen sie dabei gerne dünne Zweige, welche aus der näheren Umgebung herangeschafft werden. Ab Anfang März, nach erfolgter Paarung beginnt dann die Legezeit, welche sich bis in den August hinzieht. Jetzt liegen in der Regel 5 bis 10 hellgraue Eier mit feinen rotbraunen oder schwarzen Punkten im Nest. Beide Altvögel bebrüten diese 19 bis 24 Tage, wobei aber das Weibchen die Hauptarbeit übernimmt. Blesshuhnküken sind Nestflüchter und fallen mit ihrem tiefschwarzen Körper und dem grellrotoranen Kopf auf. Nach zwei, drei Wochen wechseln sie ins schlichtere Jugendkleid. Mit einer Lebenszeit von acht Wochen sind die jungen Blesshühner flügge und selbständig, werden aber noch längere Zeit von den Altvögeln im Revier geduldet.



Als das Landratsamt auf unseren stellvertretenden Vorstand Rolf Albrecht mit der Bitte zukam, beim Festival „50 Jahre Landkreis Fürth – Wir feiern unsere Heimat!“ die kulinarische Verpflegung der Besucher zu übernehmen, eilte uns wohl mal wieder der Ruf voraus, dass nur die Zirndorfer Fischer solch eine Aufgabe stemmen können. Rolf konnte nicht widerstehen und sagte prompt zu. Daraufhin begann unser stellv. Vorstand schon während des Fischerfestes eine erfahrene und kampfstärke Mannschaft auf die Beine zu stellen.



Das „Heimatfestival“ fand vom 23. – 25. September im historischen Faber-Castell-Gut „Wolfgangshof“ bei Anwandten statt. Schon Tage vorher wurden Bratwürste produziert, sowie Grill und was man eben für so ein Event alles braucht, zum Wolfgangshof gefahren und aufgebaut. Auf unserer Speisekarte standen Fischsemmeln (Matjes-, Lachs- und Sardinenbrötchen), Käse-, Wurst- und Schinkensemmeln, Bratwürste und Steaks vom Holzkohlegrill und für den Sonntagsfrühschoppen zusätzlich Weißwürste mit Breze. Los ging es am Freitag um 18.00 Uhr mit zwei Open-Air-Filmen. Bei nicht gerade lauen, spätsommerlichen Abendtemperaturen blieb die Zahl der Festival-Besucher überschaubar, und so hatten wir zumindest am ersten Abend keinen allzu großen Stress. Es blieb alles im Rahmen der Erwartungen – dies sollte sich aber an den beiden Folgetagen ändern. Für den offiziellen Festivals-Auftakt am Samstag um 13.00 Uhr hatte sich hoher Besuch angekündigt. Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder hielt eine obligatorische Rede und wurde anschließend von unserem Landrat Matthias Dießl über das Festgelände geführt.



Natürlich kamen sie auch bei uns vorbei, und ehe sich´s Herr Söder versah, hatte er von Rolf eine Bratwurstsemmel und für die Weiterreise eine Steaksemmel in die Hand gedrückt bekommen. Im Gegenzug dafür musste unser Ministerpräsident auch für ein paar Selfies herhalten.



Dann begann für unsere Vereinsmannschaft der eigentliche Wahnsinn. Unsere Fisch- und Wurstsemmeln fanden regen Zuspruch, und am Holzkohle-Grill kamen wir nicht mehr hinterher. Eine schier endlose Schlange hielt sich fast bis zum Ende des Samstages. Zwei Mal mussten Semmeln nachbestellt und sogar Bestände bei anderen Bäckereien aufgekauft werden. Zwischenzeitlich verkauften wir unsere Bratwürste und Steaks sogar ohne Brötchen in Papp-Schälchen und als dann auch die allerletzten Semmeln weg waren, wurden noch Burgerbrötchen von unserem Nachbarstand - der „Veggie-Oase“ - mit Bratwürsten und Steaks verkauft. Ach ja – Musik gab´s zu fortgeschrittener Stunde auch noch – ab 18.00 Uhr spielten auf der Bühne noch diverse Rockbands, aber dafür hatten wir in den Buden fast kein Gehör.

Der Sonntag sollte dann eigentlich im Rahmen diverser Mitmachaktionen, Kinderprogramm, fränkischer Folklore bei zünftiger Blasmusik und einem Frühschoppen mit Weißwürsten etwas gemüthlicher verlaufen. Von wegen! Unsere Weißwürste waren pünktlich um 11.30 Uhr alle verkauft. Wie auf ein Zeichen stürzten sich nun alle Besucher wieder auf das übliche Speisenangebot, und die Warteschlange wurde erneut immer länger. So waren, nach einer weiteren Nachbestellung von Semmeln, gegen 13 Uhr als Nächstes unsere Bratwürste ausverkauft. Die Semmelkapazitäten waren kurz darauf wieder erschöpft, das war´s dann auch mit den Fisch- und Wurstsemmeln. Wir am Grill hatten aber immer noch die Veggie-Oase in Petto, und so wurden bis zum offiziellen Ende der Veranstaltung um 14.00 Uhr erneut Steaks im „Veggie“-Burgerbrötchen ausgegeben.

Einsetzender Regen bereitete den Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag unseres Landkreises ein flottes Ende. Böse darüber war von uns keiner – waren wir doch alle ziemlich erschöpft.



Fazit: Wohl keiner hatte mit solch einem Besucheransturm gerechnet. Hätte das Wetter zumindest meistens nicht einigermäßen ausgehalten, wären wir wohl auf Etlichem sitzen geblieben. So aber wurde die ganze Aktion ein voller Erfolg und hat sich – allen Zweiflern zum Trotz – für unseren Verein auf alle Fälle mehr als gelohnt.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass unsere angebotenen Speisen, besonders aber unsere Bratwürste, von allen Seiten sehr gelobt wurden.

Und eines habe ich an diesem Wochenende gelernt: Der Franke is(s)t alles – nur nicht vegan.

Bernd Kleyla

➤ Sperrung der Hauptsperre des Rothsees ab 01.11.2022 für die Ausübung der Angelfischerei



Sehr geehrte Angelfischer,

der Fischereiverband Mittelfranken wurde vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach davon in Kenntnis gesetzt, dass der Wasserspiegel der Hauptsperre des Rothsees zum Jahresende 2022 auf bis zu 5 m unter Normalstau abgesenkt wird.

Die Ausübung der Angelfischerei an der Hauptsperre des Rothsees muss daher aus fischereilicher Sicht gesperrt werden. Diese Gewässersperrung gilt bis auf Widerruf und ist im Sinne des Bayerischen Fischereigesetzes (BayFiG) und des Tierschutzgesetzes (TierSchG) zum Schutz des Fischbestandes erforderlich.

Die Fischereiaufseher sowie die Polizeiinspektion Hilpoltstein und die Wasserschutzpolizei wurden ebenfalls über diesen Sachverhalt informiert.

Der Verkauf von Tages-/Wochenkarten für den Rothsee (Haupt-/Vorsperre) wird ab dem 01.11.2022 bis auf Widerruf eingestellt. Die Inhaber des Jahreserlaubnisscheins für die Fränkischen Seen des Jahres 2022 sowie für das Jahr 2023 können in dieser Zeit nur die Vorsperre des Rothsees für die Ausübung der Angelfischerei nutzen.

Wir bitten alle Angelfischer um Verständnis für diese wiederholten erheblichen Einschränkungen der Fischerei am Rothsee und appellieren zum Wohle des Fischbestandes an ein kollegiales und waidgerechtes Verhalten.



- Sichtschutzzäune aus Beton
- Pflasterung von Wegen und Terrassen
- Gehölz- und Staudenpflanzungen
- Strauchschnitt, Baumfällungen und Häckselarbeiten
- Anlage von Teichen und Bachläufen
- Natursteinarbeiten
- Pflege von Hausgärten sowie öffentlichen- und Firmen-Grünanlagen
- Holzterrassen

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung



Mitglied im Verband
Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Bayern e.V.



Am Farrnbach 33 · 90556 Cadolzburg
Tel.: 09103-2410 · Fax: 09103-1394 · Mobil: 0173-567 45 04
info@warmuth-galabau.de · www.warmuth-galabau.de

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Wenn auch Sie eine Anzeige in den Vereinsnachrichten des 1. Fischereivereins Zirndorf e. V. schalten wollen, setzen sie sich bitte per Email:

fischereiverein-zirndorf@web.de

Kennwort: „Werbung“ mit uns in Verbindung.



Bratwurstsemmeln ausverkauft

Stadt- und Brauereihoffest war ein voller Erfolg



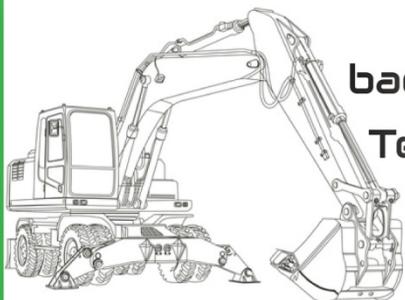
Zirndorf – Ein Ereignis, das es in der Geschichte des Fischereivereins, glaube ich, noch nie gegeben hat: Am Sonntagnachmittag waren unsere Bratwürste ausverkauft. An dieser Tatsache sieht man wieder, wie toll unsere Angebote von der Zirndorfer Bevölkerung angenommen werden, denn auch dieses Mal haben wir mit Qualität, Geschmack und Preis unsere Kunden überzeugen können.

An allen drei Festtagen waren die Plätze rund um die St-Rochus-Kirche, am Marktplatz und in der Nürnberger Straße stets gut besucht und die Besucher ließen sich, unterhalten von Musikgruppen unterschiedlichster Couleur, die angebotenen Speisen schmecken. Zu der guten Stimmung hat natürlich auch das gute Wetter am gesamten Wochenende beigetragen. Unsere Festmannschaft war mit vollem Elan dabei und hat sich bei dem großen Antrag ein besonderes Lob verdient, denn selbst die längste Warteschlange vor unserer Bude wurde so schnell wie möglich wieder abgebaut.

Vielen Dank an alle Mitglieder die geholfen haben, dass dieses Fest so erfolgreich gestaltet werden konnte. Aufbau der Bude, Einkauf der Waren, Vorbereitung und Verkauf der Speisen, alles top, nur beim Abbau der Bude und dem Säubern und Verstauen unserer mitgebrachten Utensilien haben sich lediglich drei Personen beteiligt, was eindeutig zu wenig war. Deshalb auch hier an die Drei, vielen Dank für euren Einsatz!

PS. Am Sonntagnachmittag haben wir, statt der ausverkauften Bratwürste, dann noch Steak-Semmeln mit gerösteten Zwiebeln verkauft. - Improvisieren muss man können! khp

BAGGER STINGL



bagger-stingl@t-online.de

Telefon 0911 / 60 66 37

Fax 0911 / 600 29 01

Mobil 0171 / 746 22 68

Erd- Kanal- Pflaster- Abbrucharbeiten

Sanitär Kalwa

M E I S T E R B E T R I E B

Neuseser Str. 19b 90513 Zirndorf

Tel. 09127 - 577 166

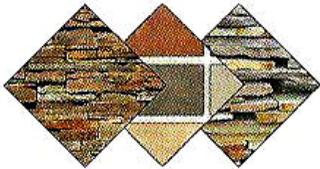
Mobil: 0152 09871751



FISCHE AUF BRIEFMARKEN



2003 FINNLAND



Sven Peiker

Fliesenlegermeister

Fliesen- und Natursteinverlegung

Steinbacher Straße 11
90513 Zirndorf

Tel: (0911) 9 65 09 36

Fax: (0911) 9 65 09 37

Mobil: 0172/13 14 527

email: info@fliesen-peiker.de

Internet: www.fliesen-peiker.de



Warum ich bei den Zirndorfer Fischern bin

Mein Rücken zwickt.

Unter den Fingernägeln habe ich noch Reste von Haxen und Hähnchen. In den Poren meiner Haut befindet sich noch der Dunst von Pommesfett und vom Qualm, den die Bratwurstbude mal wieder zu uns getrieben hat. Mein Daumen ist angeschwollen von dem billigen Elektromesser und dem Griff vom Backofen der schon seit Jahren auf Reparatur wartet. Meine Füße haben wenigstens den Anstand, so sehr zu schmerzen, dass sie fast taub sind. Was mir passiert ist?

Das Fischerfestwochenende liegt hinter mir. Es ist Montag, Tag 1 danach. Ich liege auf meinem Sofa und kann ein wenig den Duft riechen und ein leichtes Brennen spüren, vom Franzbranntwein, der meinen Beinen hoffentlich bald Linderung bringt.

„Franzbranntwein!“ denke ich plötzlich, den hat früher die Oma und Uroma auf die schmerzenden Körperteile gerieben!

Aber ich bin doch erst...

Ich werde nachdenklich, tatsächlich, ich bin fast 40 Jahre im Verein, nächstes Jahr müsste es soweit sein. Ich lasse das vergangene Wochenende Revue passieren, viele besonderen Vorkommnisse gab es nicht, soweit ich mich erinnern kann. Wobei mir meine Lebensgefährtin dabei hilft, mich an Samstagabend zu erinnern, da es eine gute und schöne Tradition geworden ist, sich mit den Angelkameraden nach getaner Arbeit noch auf ein Seidla, höchstens zwei, zusammen zu setzen. Aber es gibt keine Seidla, nur Maßkrüge, also nur eine Maß, ok eine zweite vielleicht auch noch, und höchstens eine Halbe. Und auf keinen Fall einen Schnaps! Sonntag früh geht's zeitig raus. Ein Ouzo geht, zur Verdauung. Mehr nicht, versprochen!

Aber Halt! Ein Vorkommnis war doch, außer den üblichen Fragen, wo es denn die Fische gibt, oder ob man sich nicht hinsetzen kann, warum das Fleisch rot ist und ob es das Hähnchen etwas heller oder dunkler gibt.

Mein Freund Ecke und ich wurden gefragt, warum wir denn die vollen drei Tage machen und nicht nach den Pflichtstunden heim gehen. Geantwortet haben wir nicht, was sollten wir auch darauf sagen. Wir haben uns nur angesehen und uns unseren Teil gedacht.

Aber das beschäftigt mich jetzt doch. Also klappe ich jetzt mal meinen Laptop auf und versuche, die Frage zu beantworten. Bis jetzt habe ich vor, meine Hirnfürze zu unserem KHP zu schicken, vielleicht sind sie ja etwas für unsere Zeitung. Nur, wo oder wie fange ich an?

Ich bin kein Schriftsteller und Satzbau oder Spannungsbögen kenne ich nur noch verschwommen aus der Schule, und das ist auch schon etwas her.

Die ersten Erinnerungen was den Verein betrifft, sind wohl die an den Vereinsheimbau, da war ich 9. Mein Schul-, und auch eine einige Jahre, mein Arbeitsweg gingen direkt am „Heim“ vorbei. Als kleiner Bub habe ich stundenlang beim Bau zugesehen und war froh, wenn ich mal jemandem ein Bier holen, oder eine Kelle saubermachen durfte. Ich glaube, der „Haas`n Karl“, der später mein Jugendwart wurde, hatte den Hut während des Baubetriebs auf und konnte von seiner Arbeit eine Menge Material und Werkzeuge beisteuern.

Ich erinnere mich ans Fischputzen im „Kallert`s Helmut“ seinem Garten, und, weil ich ja noch lange nicht im Verein war, daran, dass ich fürs Helfen, mir am Fischerfest eine oder zwei Bratwurstsemmeln holen durfte. Daran, dass ich, als der Weihnachtsmarkt noch unten beim Tengelmann am Marktplatz war, mit dem Skateboard Senf oder Salz vom Vereinsheim geholt habe.

An unser Vereinsheim habe ich viele und gute Erinnerungen. An „Rio Bibert“ mit Aalfischen, an Schlachtschüsselessen und natürlich an unsere „Urviecher“ wie den Ebert`s Erwin und seine Frau, an den schon o.g. Kallert`s Helmut, der immer ein Gedeck (ein Seidla und an Jäger) hatte, an den Trattner`s Willi; den Wigner`s Afred, der immer Freitags seine Tour in Nürnberg begann und diese am Sonntag früh im Heim beendete; an den Biersackl; den Bibertgeist; den Cowboy, der seinen Spitznamen bekommen hat, weil er bei der Mondlandung eingeschlafen ist, bei einem Western wieder aufgewacht und dann gefragt hat ob es denn jetzt schon Cowboys auf dem Mond gibt; den Körner`s Paul der oft mehr Durst als die anderen, aber weniger vertragen hatte; den Engelmänn`s Fredla der immer und jedem gern geholfen hat; an den Vogt`s Dieter der beim „Schnauzen“ ab und zu zweimal getauscht hat; den Krause`s Harry der Pfeife geraucht hat; an den „Schatten“ der oft nach Schweden mit dem Auto gefahren ist, damals eine Weltreise; an unseren Vogl`s Peter der stundenlang Witze erzählt hat, dass man oft Muskelkater im Bauch vor Lachen hatte, und es manchmal sogar vorkam, dass das Essen am Samstagabend etwas später gemacht werden musste; und natürlich an den Gucki, den Franz und den Roland und einen vierten Mann, die ab und zu einen „Dreeg nauf und roo“, den Balln an Fünfer- bei anner Brill`n an Zehner; und böse Zungen behaupten sogar, Poker für Geld(!) gespielt haben! Das sind nur die, die mir eben spontan eingefallen sind, sollte ich jemanden vergessen haben war es keine böse Absicht! Im Vereinsheim habe ich mir mein Taschengeld mit Ausschank und Bedienen etwas aufgebett, gerade die oben genannten Kartler waren sehr großzügig, und das kann auf keinen Fall am konsumierten Alkohol gelegen haben!

Ich habe jahrelang beim Schafkopfen zugehört, bis ich dann irgendwann selber mitgespielt habe, erst als Brunskartler, dann mit festem Platz mit mal mehr oder mal weniger Erfolg. Schai wars immer!

1983 bin ich dann endlich in die Jugendgruppe gekommen, damals ging das erst mit 12 und weil ich erst im September geboren bin, musste ich noch 3 Monate warten. Jugendwarte waren der Lehner`s Manfred und der Haas`n Karl von dem ich eine Menge lernen durfte, unter anderem das Fliegenfischen und -binden. Ein paar Jährchen später habe ich mich Mittwochs abends den Muggbandschern angeschlossen, auch alle richtige Unikate, der Udo, der Manfred, der Jürgen, der Kurt uvm. Alle mit einer liebenswerten Meise ausgestattet, die sich, unter anderem, in echt vergoldeten Bindewerkzeugen etc. dargestellt hat. Es gab Sekt oder Selters, etwas versnobt aber (meist) anständig. Und irgendwer hatte immer tote Tierteile, Felle, Federn oder sonstwas zum Binden dabei, einer kannte einen, der im Tiergarten beschäftigt war und ich stelle mir bis heute die Frage, ob die verschiedenen Vögel wirklich alle ihre Federn freiwillig abgeworfen haben..., aber egal, alles wurde geteilt, gut für das Taschengeldkonto.

Phillipp



**FAMILIE.
HANDWERK.
TRADITION.
REGIONAL.**



**TÄGLICH FRISCHE KUCHEN, PLUNDER,
TORTEN, BROTE UND BRÖTCHEN. AUCH
TOLLE GESCHENKIDEEN HABEN WIR!
IHRE FAMILIENBÄCKEREI IM HERZEN
ZIRNDORFS**



**SONNTAGS SIND WIR VON
8.00 bis 16.30 UHR
FÜR SIE DA! WIR FREUEN
UNS AUF IHREN BESUCH!**



Das jährliche Highlight in der Jugend war natürlich das Zeltlager am „See“. Die Vorbereitungen dafür fingen schon Wochen vorher an. Schnell das Taschengeld zusammenkratzen und überall neue Schnur drauf, Mais kochen und einfrieren, Haken binden, Rollen ölen und vieles mehr. Eine Woche fort von Daheim! Ohne Handy oder störende, nervende Eltern! Teilweise fuhren wir im Auto des Vaters eines anderen Jugendlichen mit! Bei der Menge an Ausrüstung die ich heute über Nacht zum Fischen dabei habe, ein kleines Wunder. Am ersten Abend gab es eine Ansage vom Jugendwart und bis auf ganz wenige Ausnahmen hielten sich alle an die Regeln! Bier ab 16 war z.B. eine davon. Der Wickers mit seiner Frau und der Gärtner`s Fritz waren auch immer da und haben dafür gesorgt, dass wir nicht Hunger leiden mussten. Gerüchte besagen, dass angeblich nachts vom Zeltlager der „Nordbayern“ Bier und Vereinsfahne entwendet worden sein sollen und angeblich hätten die die hübscheren Mädels gehabt, aber da versagt meine Erinnerung, sorry. Die freundschaftlichen Fußballspiele zwischen den beiden Jugendgruppen und den „Alten“ sind jedoch belegt und legendär und gingen selten unblutig aus. Jeder „Neue“ wurde getauft, im See, mit Klamotten und Schuhen, egal ob schlechtes Wetter war, und wir haben es überlebt!

Und wenn mit 15 deine Jacke rein zufällig nach Bier gerochen hat, dann hat dich der Karl zammgschissen, aber nicht lang. Dann hat er gezwinkert und gegrinst und alles war wieder gut. Er wusste alles über die Natur und ihre Bewohner, und wenn man gefragt hat, dann ist er mit dir eine Runde um den See gelaufen und hat dir soviel neues gezeigt, dass man sich das unmöglich alles merken konnte. Das meiste was ich heute über unsere Natur weiß, habe ich vom Karl.

Wir haben eine Woche vor dem Fischerfest eine Plakataktion gehabt, bei der wir sämtliche Briefkästen in Zirndorf mit Zetteln (heute Flyer) für unser Fest, entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad, bestückt haben. Die „Alten“ haben Plakate an den Laternenmasten oder Verkehrsschildern befestigt. Fast wie vor der Wahl, nur besser, weil unsere Versprechen stimmen!

Das Fischerfest war für die Jugend Pflicht und ich bin bis heute gern dabei. Lose verkaufen, Teller abräumen, Sachen von einer Seite auf die andere bringen, mal die Tische putzen, eben einfach dabei sein und mit anpacken. Außerdem hat die Verpflegung für die Helfer nichts gekostet, was bei uns bis heute so ist. Und es ist nicht in allen Vereinen so wie ich aus eigener Erfahrung weiß.

An Weihnachten hat dann der Brenner`s Fritz den Weihnachtsmann gespielt, es wurde gesungen, es gab Geschenke für alle und das Ergebnis der „Vereinsmeisterschaft“ wurde verkündet. Seltsamerweise kannten wir alle unsere Termine ohne Whatsapp-Gruppen und sonstigen Firlefanz und waren so gut wie immer vollzählig.

Meine Fischerprüfung habe ich mit 17 abgelegt, als einer der jüngsten Teilnehmer. Es gab schon einen Kurs, der aber noch keine Pflicht war und den der Merkel`s Herrmann, der ein Angelgeschäft hatte; der Neumann`s Werner, Polizist; der schon bekannte Haas`n Karl und mein ehemaliger Konrektor, der Liebel`s Walter gehalten hat. Zu der Zeit galt der Konrektor noch als Respektperson und es war schon etwas eigenartig, diesem im Vereinsleben zu begegnen. Er hat mir aber die Sorge mit den Worten genommen „Was willst du denn hier als Kursteilnehmer, du kannst dich gleich vorne mit hinstellen und den Unterricht mit übernehmen“.



Was ich aber zum Glück für die anderen Teilnehmer nicht gemacht habe. Zu meinem Glück durfte ich dann den „strengen“ Rektor, der persönlich die Geschäfte in Zirndorf abgegrast hat, damit auch der letzte Schüler eine Lehrstelle nach der Schule bekommen hat; auch privat kennenlernen. Wir sind oft zum Fischen, normalerweise mit Angel, außer er hat sie vergessen; haben nach meiner bestandenen Prüfung gemeinsam an der falschen Gewässerstrecke an der Wörnitz geangelt, haben einige Abende zusammen geschafkopft und das eine oder andere Kaltgetränk zusammen genossen. Das Abschlusssessen für die Kursleiter an dem ich teilnehmen durfte, war sternemäßig vom Haas'n Karl gekocht, es gab seine legendäre Fischsuppe, Rehbraten und Karpfen blau und gebacken. Und ich erinnere mich, dass der Walter von allen Gängen mindestens einmal nachbestellt hat..

Leider habe ich den „Fehler“ begangen, einen lebensmittelverarbeitenden Beruf zu wählen, ich habe Metzger gelernt, was zeitgleich bedeutet, dass du bei Vereinsfesten automatisch zum Stammpersonal gehörst. So war, oder bin ich, seit meiner Lehrzeit, auf unserem Fischerfest offiziell in der Haxen Bude tätig, vorher als Aufsicht zu einer Zeit, in der das Fest noch im Eichenhain war, die amerikanischen Besatzer noch in der Pinder Kaserne stationiert waren und es regelmäßig zu Auseinandersetzungen zwischen der US Militärpolizei und angetrunkenen GI's im Zelt kam. Das Motto war, wenn die MP kommt, nichts wie weg! Seitdem haben sich sowohl der Standort unseres Festes als auch der Verein natürlich verändert, die „Ära“ Franz, mit dem ich 2 Jahre zusammen beim Selgros in Nürnberg gearbeitet habe, ging zu Ende. Über den Franz möchte ich sagen, dass der Verein sein Leben war, er hat unzähliges an Zeit und Geld in „seinen“ Verein investiert, ich möchte behaupten, dass ein großer Teil des heutigen Zustandes des Vereins der Verdienst von ihm, der damaligen Verwaltung und der alten Garde der Mitglieder ist. Von einer etwaigen Kritik möchte ich an dieser Stelle absehen, wir leben im Heute. Aber ich habe selbst miterlebt, dass sein Blick zeitgleich mit aufziehenden Wolken an unserem Fischerfest, immer finsterer geworden ist und wenn der Regenguss vorüber war, hat sich auch sein Gesichtsausdruck wieder entspannt.

Und heute? Oder jetzt? Der Verein steht gut da, wir sind über die Landesgrenzen hinaus bekannt, haben viele Neider die hart erarbeitet wurden, viel Feind viel Ehr wie es heißt. Wir haben eine große Palette an Gewässern, die ausgezeichnet besetzt sind, auch wenn einige wenige mal rufen, da ist nix drin. Wir haben eine entspannte Vorstandschaft, an der Spitze der Norbert; der Rolf und der Karl Heinz mit allen anderen; die auch mal einen blöden Spruch nicht so ernst nehmen und dementsprechend auch Kontra geben. Ich mag dass, so wie es jetzt ist, früher war nicht alles besser.

Aber zurück zu vorgestern, Samstagabend, Fischerfest nach getaner Arbeit. Ich sitze mit Freunden zusammen die nach Makrelen- und Bratwurstrauch, nach Zwiebel, Pommestett, Sardinen, Lachs und Haxendunst riechen. Die verschwitzt und dreckig sind. Die erschöpft und kaputt sind, teilweise mit schmerzverzerrtem Gesicht und hinkend. Mit Brandwunden und anderen Blessuren. Der Schweiß hat teilweise Rinnen in die rußgeschwärtzen Gesichter gegraben. Ok, das war etwas pathetisch, ist aber so. Kollegen kommen und bedanken sich für die geleistete Arbeit von heute und den letzten Jahren. Fast jeder baut und bastelt daheim und bringt etwas, dass er meint brauchen zu müssen, mit.

Manche kenne ich fast ein halbes Jahrhundert und es sind nicht Anglerkollegen sondern Freunde fürs Leben. Ich meine, dass man solche Freunde nicht am Wasser findet, wo ja jeder gern allein sitzt, sondern da, wo man zusammenhalten muss, wo es eine helfende Hand braucht, weil du es nicht alleine schaffst und der neben dir auch nicht, also da, wo es was zu tun gibt. Und wenn dann einer kommt der fragt, ob du beim nächsten Fest wieder dabei bist, ich nenne keinen Namen Rolf, dann schimpft man erst mal, ob es denn nicht genug ist, dass es doch für dieses Jahr reicht. Aber die endgültige Antwort kennst du, und du weißt, dass sie nicht nein ist.

Warum ich bei den Zirndorfer Fischern bin und warum ich nicht nur meine Pflichtstunden absitze, nun, ich will dabeisitzen und auch nach irgendwas stinken, will Muskelkater haben, mich geschnitten und verbrannt haben. Weil ich kein böses Gesicht gesehen habe unter dem ganzen Dreck sondern nur zufriedene Menschen, Kollegen und Freunde die ein bisschen, nein, riesig stolz darauf sind, ein kleiner Teil davon zu sein. Petri Heil

MSt
Nürnberg, 04.07.2022



Bilderrätsel ingesandt von Helmut Ullinger



Bei einer Wanderung in der näheren Umgebung, wurde dieses alte Hinweisschild, von unserem Fischereiverein, fest eingewachsen in einen Baum, entdeckt.

Wo könnte das sein?

Lösung siehe Seite 68

10 Montag, 22. August 2022

Nürnberg & Region

In den Flüssen werden die Fische rar

Klimawandel | Wenig oder zu warmes Wasser setzt den Tieren zu. Viele Ursachen sind für das Aussterben verantwortlich.

NÜRNBERG - „Diese Entwicklung stellt eine Gefahr für unsere Fließgewässer-Fischbestände dar. Aber auch für einige Seebewohner wie Seesaibling und Renke bringt der Klimawandel durch eine Verschlechterung der Sauerstoffsituation im Tiefenwasser ernsthafte Probleme mit sich“, sagt Dr. Michael Schubert, Leiter des Arbeitsbereichs Fluss- und Seefischerei und Fischökologie am Institut für Fischerei der Landesanstalt für Landwirtschaft.

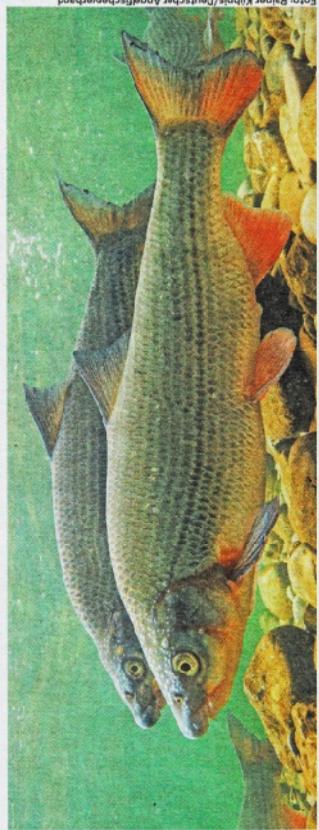
Bereits jetzt macht das Fehlen beziehungsweise der oft verschwindend geringe Anteil an Mittel- und Langdistanzwanderfischarten (wie zum Beispiel der Nase) Grund zur Sorge. 53 Prozent der heimischen Fischarten sind in der Roten Liste für Bayern von 2021 aufgeführt.

Bezieht man die Vorwarnliste mit ein, erhöht sich die Zahl der Arten

Vergangenheit sowie durch Verschlämmung und Versandung durch Bodeneintrag ins Gewässer, werden die Fischbestände in vielfältiger Weise durch die Wasserkrautnutzung sowie durch Nährstoffeinträge beeinträchtigt.

Auch natürliche Feinde dezimieren die Bestände zusätzlich. Hinzu kommt, so das Institut für Fischerei, dass das Wasser durch Freizeitaktivitäten, Sportboote oder die Schifffahrt beunruhigt wird. Ein Großteil der 75 einheimischen Fischarten ist auch heute noch in Bayern vorzufinden.

Während mit Ausnahme des Aals und der Flunder alle Langdistanzwanderfische (wie zum Beispiel Donautörstörche, Lachs, Meerforelle, Meerneunauge) ausgestorben oder verschollen sind, besiedeln zusätzlich 18 ursprünglich nicht heimische Arten die freien Gewässer.



Der Karpfenfisch Nase, auch Näsling oder Schmabel. Fisch des Jahres 2020. Er ist rar geworden in den Flüssen.

mit ungünstigem Populationszustand auf 62 Prozent. Dabei gibt es neben den Auswirkungen des Klimawandels weitere Faktoren die in geeigneter Lebensräume durch die Fließgewässerpopsulationen verantwortlichen Maßnahmen der





HOTEL RISTORANTE REGINA

Ansbacher Str. 28
90513 Zirndorf/Wintersdorf

GENIESSEN SIE BEI UNS

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN

- ★ **gepflegte Weine**
- ★ **frische hausgemachte Nudeln**
- ★ **Pizza vom Steinofen**
- ★ **Spezialitäten der Saison**
- ★ **frische Fische und Muscheln**
- ★ **Partyservice**

Für Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen, Kommunionen oder Geburtstags-, Familien-, Firmen- und Weihnachts-feiern bieten sich unsere schönen Räume jederzeit an.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Samstag 11.30 – 14.30 Uhr
17.00 – 22.00 Uhr
Sonntag 11.30 – 21.00 Uhr

Alle Speisen auch zum Mitnehmen

Tel.: 09127 / 95 819-0 oder -11 oder -20
Fax.: 09127 / 95 819-29

Im Sommer im schattigen Biergarten

www.hotel-ristorante-regina.de
info@hotel-ristorante-regina.de

ONLINE-SHOP für Vereinsbekleidung

Liebe Mitglieder, ab sofort besteht die Möglichkeit, bestickte Polo's, T-Shirts, usw. mit dem Vereinswappen zu erwerben.



1. FISCHEREIVEREIN ZIRNDORF SHOP

powered by KA-TEX UG

Tel.: 0172 9044930 Email: info@ks-tex.de



WIDMANN
Elektro-Unternehmen

Widmann GmbH

Hallstraße 4 · 90513 Zirndorf

Tel. 0911/606306 · Fax 0911/602235

info@e-widmann.de · www.e-widmann.de



1. FV Zirndorf beim Kirchweihumzug



Einer der Höhepunkte der Zirndorfer Kärwa, ist neben dem Baumaufstellen, immer der Kirchweih-Festzug am Samstag. Auch dieses Jahr, nach zwei Jahren Corona-Pause, säumten zahlreiche Besucher die Straßen um keine der zahlreichen Vereine, Verbände und Musikkapellen aus Zirndorf und der Region zu verpassen. Alle Teilnehmer hatten sich mit viel Mühe und Fleiß darauf vorbereitet, um brisante sowie aktuelle Themen humorvoll „durch den Kakao zu ziehen“.



Für das Thema und die Gestaltung des Festwagens des 1. FVZ war in diesem Jahr zum ersten Mal **Stefanie Feustel** verantwortlich. Sie hat mit viel Liebe und Fleiß versucht die aktuellen Themen Corona und Affenpocken auf der Ladefläche unseres LKW's umzusetzen. „**Corona oder Pocken – wir werden's rocken**“ war der Slogan und dass Ihr Konzept gelungen war, zeigte der 7. Platz unseres Festwagens bei der Prämierung der teilnehmenden Gruppen.



Auch unsere Fußgruppe hat zu diesem guten Platz beigetragen. Die Anzahl der Teilnehmer war schon lange nicht mehr so hoch. Wobei ein oder zwei Dutzend Fischer und einige Jugendliche mehr, wären noch besser gewesen.

Alles in allem war unsere Performance gelungen und der Fischereiverein hat sich wieder würdig dem Zirndorfer Publikum gezeigt. Unser Dank gilt vor allem Stefie und Ihrer Mannschaft, die den Festwagen entworfen und gebaut haben, weiterhin geht ein Dankeschön an Georg Koppen, der wieder mit seinem Eicher-Traktor und einem Hänger unsere Festgruppe bereichert hat. Danke auch an alle Teilnehmer der Fußgruppe, die sich zum Schluss, wie alle anderen auch, eine kleine Brotzeit im Vereinsheim verdienen. khp

homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht

Manni und Siggie sitzen im Vereinsheim. Da beugt sich Siggie zu Manni hin und flüstert ihm ins Ohr „Hoasd du morchn Zeid, der Glaus had mir nämli sei geheime Angelschdell verroadn, und dan had er nu: an kaan weidersogn, gsachd. Oaber weil du mei Freind bisd nem i di mid, wensd willsd“. Also treffen sich die zwei Freunde am nächsten Tag am Wasser und schleppen ihre Angelausrüstung durch Brennesselfelder und Schilf am Ufer entlang. Plötzlich bleibt Siggie stehen und sagt:“ Des is se, des is die geheime Angelschdell vom Glaus“. „Des schaud guad aus“, bemerkt Manni, „dou bin i gschbannd was mer alles derwischen“. Beide packen ihr Angeln aus, beködern die Ruten und werfen aus. Es vergeht eine Stunde, es vergeht eine zweite Stunde, es vergehen eine dritte und eine vierte Stunde. Da steht plötzlich Manni auf und sagt: „Edz reichds mer, i geh edz ham“. „Aber des is doch im Glaus sei geheime Angelschdell“, antwortet Siggie, „Dou kannsd doch etz net einfach geh“. „Des kann i scho, weil i glabb die geheime Angelschdell is a su geheim, dass net amol die Fisch wissen wo die geheime Angelschdell is!“

homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht



TreeTop Baumpflege GmbH

Mobil: 0170 - 920 76 78
Telefon: 09127 - 907 96 62
Mail: info@tt-baumpflege.de
www.treetop-baumpflege.de



BASTIAN ERDORF
Gründer und Firmen-
inhaber, Dipl. Biologe,
European Tree Worker,
FLL-zertifizierter
Baumkontrolleur



BAUMPFLEGE



BAUMKONTROLLE



BAUMFÄLLUNGEN



BAUMGUTACHTEN



Wir nahmen Abschied von

Peter Vogl

verstorben im August im Alter von 83 Jahren

und

Manfred Lämmermann

verstorben im September im Alter von 61 Jahren

Wir verlieren mit ihnen allseits geschätzte und stets
freundliche Angelkameraden

TERRÁK 2022



Zirndorfer Fischer auf Reisen

Ende Juli war es soweit. Unsere alljährliche Norwegenreise führte Otto, Konny, Claus, Hans, Bernd und mich wieder nach Terrák. Mit den uns zugeteilten Arvor Kajütbooten „Vroni“ und „Annika“ gab es in den bevorstehenden Angeltagen in den Fjorden rund um Terrák einerseits fischereilich noch viel zu entdecken, andererseits konnten wir jedoch auch auf die bewährten Fangplätze der letzten Jahre zurückgreifen.



So fingen wir Seelachse mit bis zu 16 Pfd., Pollack mit bis zu 13 Pfd., Dorsche mit bis zu 8 Pfd. und Schellfische mit bis zu 4 Pfd. Gewicht. Auch ein paar Makrelen konnten wir für unseren Grillabend und für die Zubereitung von Graved Makrelen überlisten.

Das Beste kam aber wie so oft zum Schluss. Am letzten Angeltag konnte ich zum krönenden Abschluss des Urlaubs einen tollen Ausnahmefisch fangen. Auf einen 16 cm langen Gummifisch, der mit einem Spinnerblättchen und einer Geräuschkapsel gepimpt war,

bekam ich an einem Unterwasserberg in 35 Meter Wassertiefe einen Biss. Nach einem spannenden 15minütigen Drill konnte ich einen schönen Heilbutt mit einer Länge von 128 cm und einem Gewicht von knapp 40 Pfd. über das Gaff führen.

Der Fang dieses Heilbutts war mein Highlight eines wie immer abwechslungsreichen Norwegenurlaubs in Terrák.

Armin Tuchan



DER Laden für Angler

Auswahl- Beratung- Reparatur- Service

www.angelmarktballheim.de



Rammersdorfer Str. 3
91578 Leutershausen
Mo-Fr 8-18Uhr, Sa 8-13 Uhr

Filiale: Dannecker Str.14
73479 Ellwangen
Mo-Fr 13.30- 18.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr

ballheim

Angelmarkt
Fischereibedarf

Enzo Pulera

KAROSSERIEBAU-MEISTERBETRIEB

UNFALLINSTANDSETZUNG + SERVICE · FÜR NEUWAGEN + KLASSIKER

- **Kundendienst/Wartung, Reparatur, Lack- und Karosseriearbeiten**
- **Zahnriemen Spezialist**
- **Unfallinstandsetzung - alle Fabrikate**
- **Dienstag/Donnerstag ab 15.00 Uhr HU/AU im Hause**
- **Reifenservice, Reifenlagerung, Reifenreinigung**
- **Ersatzteile – Express-Service**
- **Oldtimer erfahren**
- **Professionelle Fahrzeugreinigung (innen und außen), Fahrzeugaufbereitung**
- **Autoglas**



Enzo Pulera - Karosseriebau, Schwabacher Str. 171, D - 90513 Zirndorf

Tel.: 0911 / 60 84 21; Fax.: 0911 / 600 32 59;

Email: Karosseriebau.pulera@gmx.de; web: www.pulera.de





Jugend

--- Alle Termine vorbehaltlich aktueller Änderungen ---
 Weitere Auskünfte erhaltet ihr über die WhatsApp-Gruppe der Jugend

Termine der Jugendgruppe für 2023

2022						
Datum	Tag	von	bis	Aktion		
20.11.2022	Sonntag	09:30	11:00	Kartenrückgabe	Tpkt: Vereinsheim	X
11.12.2022	Sonntag	15:00	17:00	Weihnachtsfeier	Tpkt: Vereinsheim	X
2023						
Datum	Tag	von	bis	Aktion		
07.01.2023	Samstag	14:00	16:00	Kartenausgabe	Tpkt: Vereinsheim	X
11.02.2023	Samstag	14:00	16:00	Jugendtreffen	Tpkt: Vereinsheim	X
05.03.2023	Sonntag	08:00	12:00	Jugendtreffen oder angeln	Tpkt: Vereinsheim	X
11.03.2023	Samstag	08:00		Aktion Saubere Landschaft	Tpkt: Dambach	X

- Alle Termine sind unverbindlich.
- Bei Nichtteilnahme bitte beim Jugendleiter unter den Telefon-Nr: 0175-6656809 rechtzeitig entschuldigen oder abmelden (wichtig für Eintrag im Anwesenheitsbuch)
- Bei allen Jugendveranstaltungen sind alle anderen Gewässer für Jugendliche gesperrt !!!!
- Die vom Verein ausgesprochenen Gewässersperrungen gelten auch für Jugendliche
- X = Fischen für Jugendliche in allen Vereins- und Verbandsgewässern verboten
- O = Anmeldung erforderlich !!!!!



Schlag gegen organisierte Glasaal-Schmuggler

DEN HAAG – Europäische Ermittler haben organisierten Schmuggler-Banden von Glasaalen einen Schlag versetzt: 49 Personen wurden festgenommen. Nach der Aufhebung der Corona-Reiseregeln hat der Schmuggel der vom Aussterben bedrohten Fische stark zugenommen. Ermittler hatten gezielt Flugreisende kontrolliert. Beschlagnahmt wurden mehr als 1200 kg der jungen europäischen Aale im Wert von etwa 1,9 Millionen Euro. dpa



DAS ANGLER-KAUFHAUS AUF 1000 M²



MIT DER FREUNDLICHEN FACHBERATUNG



Versand & Fachgeschäft

Bauhafstr. 16, 91443 Scheinfeld
www.gerlinger.de info@gerlinger.de

Ladenöffnung:

Montag: geschlossen
Di, Mi und Fri: 9 - 18 Uhr
Donnerstag: 9 - 20 Uhr
Samstag: 9 - 13 Uhr

Entweder Sie kommen in unser 1000 m² Ladengeschäft in Scheinfeld

oder Sie fordern jetzt sofort den aktuellen 890-seitigen Hauptkatalog + Sonderangebots-Katalog gegen Einsendung von 5 Euro an

oder Sie blättern die Kataloge sofort online auf unserer Webseite www.gerlinger.de durch

oder Sie laden sie als PDF-Datei sofort: kostenfrei runter und bestellen dann im Versand.

Über 26.000 Artikel und zusätzlich ca. 3.000 Sonderangebote warten darauf, von Ihnen ausgewählt zu werden

- über 90 % aller Artikel sind bei uns ständig am Lager und in der Regel ist die Ware bereits nach 2 Tagen bei Ihnen.



Fangmeldungen



Rapfen 61 cm 2,4 kg gefangen von Armin Tuchan in der Wörnitz



Äsche 44 cm 1,2 kg gefangen von Alexander Sill in der Peenitz



Hecht 106 cm 18 Pfund gefangen von Roland Grefner in der Wörnitz



Zander 77 cm 4,7 kg gefangen von Dieter Füssel in der Bibert



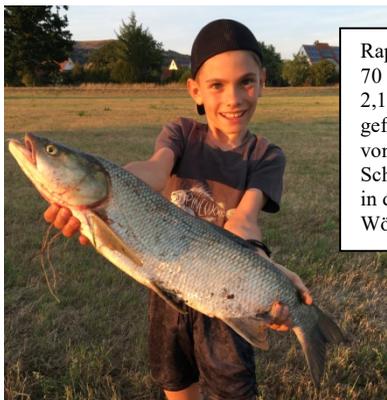
Karpfen 85 cm 25 Pfund gefangen von Marcel Kilian im Ulrichsee



Waller 120 cm 21 Pfund gefangen von Günther Eckert in der Wörnitz



Karpfen 83 cm 12,1 kg gefangen von Niklas Hochreuther im Ulrichsee



Rapfen 70 cm 2,1 kg gefangen von Luca Schmidt in der Wörnitz



Bachforelle 51 cm 1,5 kg + Regenbogenforelle 47 cm 1,3 kg gefangen von Sigggi Gellert in der Bibert



Zander 88 cm 14,5 Pfund gefangen von Stefan Schneider in der Wörnitz



Waller 138 cm 17 kg gefangen von Armin Tuchan in der Wörnitz

FANGMELDUNGEN

Um in unseren Vereinsnachrichten auch einmal Berichte und Bilder vom Fang kapitaler Fische durch Vereinsmitglieder abdrucken zu können, ist die Redaktion auf eure Mithilfe angewiesen. Bitte schickt einen kleinen Bericht von Fängen aus Vereins- oder Verbandsgewässer an den Verein. Zumindest aber ein oder mehrere Bilder und folgende Informationen: Fischart, Länge, Gewicht, Gewässer, Köder und natürlich den Namen des Fängers (Bilder bitte im JPG-Format) an unsere E-Mail-Adresse:

fischereiverein-zirndorf@web.de





Gerüstbau Peiker

Rapsweg 10
90513 Zirndorf-Whf

+49 172 8120235



Ihre Fachmänner für **Heizung** und **Sanitär**

Wir planen, steuern und erstellen



3D-Badplanung



Ausstellung



Service

Tel. 0911 - 75 40 420
Email: kontakt@hs-vogel.de
www.hs-vogel.de

Badausstellung:
Industriestr. 18
90765 Fürth-Bislohe

Scan und
folge uns



D&D Vogel ist ein familiengeführter Handwerksbetrieb, der seit mehr als 20 Jahren sich um alle Ihre Wünsche aus den Bereichen Heizung und Sanitär kümmert.

Nackthals- grundel

Wissenschaftlicher Name:
Neogobius gymnotrachelus (KESSLER, 1857)

Systematik: *Barschverwandte*

Ordnung: *Grundelartige (Gobiiformes)*

Unterordnung:

Familie: *Grundeln (Gobiidae)*

Gattung: *Neogobius*

Art: *Nackthalsgrundel*

<https://neobiota.bfn.de/handbuch/fische/neogobius-gymnotrachelus.html>

1. Beschreibung der Art

Der Körper der Nackthalsgrundel ist spindelförmig. Von den vier bislang in Mitteleuropa vorkommenden *Neogobius*-Arten weist sie den kürzesten Kopf auf. Das Maul ist leicht oberständig mit vorstehendem Unterkiefer.



Die Bauchflossen sind zu einem Saugtrichter verwachsen. Die Grundfärbung ist hellgraubraun bis hellbraun mit meist schräg entlang der Flanken verlaufenden unregelmäßig marmorierten dunkleren Bändern. Die Flossen, ausgenommen Bauchflosse, weisen dunkelbraune Streifen quer zur Ausrichtung der Flossenstrahlen auf. Die Bauchflosse ist farblos bis grau und meist oval. Zur Laichzeit sind die Milchner mitunter dunkler, jedoch nicht schwarz gefärbt. Die vordere Rückenflosse enthält 5-7 Hartstrahlen, die hintere 1 Hart- und 16-18 Gabelstrahlen, die Afterflosse umfasst 1 Hart- und 14-16 Gabelstrahlen. Entlang der Seitenlinie befinden sich 56-62 Schuppen. Nackthalsgrundeln werden bis zu 16 cm lang.

1.1 Herkunftsgebiet

Diese Art stammt aus dem Ponto-Kaspischen Faunenkreis und ist im Schwarzen, Asow'schen und Kaspischen Meer beheimatet. Sie besiedelt neben den Küstenregionen auch Flussmündungen und die Unterläufe der größeren Fließgewässer, wie Dnjepr, Dnjestr, Bug und Donau (Ladiges & Vogt 1979, Miller 2004, Kottelat & Freyhof 2007).

1.2 Biologie

Die Art kommt vorwiegend im Brack- und Süßwasser mit geringer Salinität (< 2 ‰) vor. Letztere Vorkommen liegen wie im Fall der Donau vorwiegend entlang der Schifffahrtsstraße und deren Alt- und Seitenarmen. Die Art bevorzugt sandiges oder schlammiges Sohlsubstrat mit Versteckmöglichkeiten (Totholz, Makrophyten oder Steinen).

2 Lebensraum

Die Art kommt in der Boden- und Uferzone der Küstengebiete und großen Zuflüsse des Schwarzen Meeres vor und besiedelt vor allem strukturreiche Lebensräume mit sandig/schlammigem Sohlsubstrat. In den Expansionsgebieten dient auch der Blockwurf im Bereich von Ufersicherungen als Lebensraum.

3 Auswirkungen

Lokale Auswirkungen in den besiedelten Lebensräumen sind nicht auszuschließen, allerdings nicht erforscht. Bislang ist ausschließlich der Donauraum flussab von Wien betroffen.

3.1 Betroffene Lebensräume

Es sind keine direkten Auswirkungen auf Gewässerlebensräume bekannt. Es sind vor allem Wasserstraßen betroffen, deren Ufer massiv mit Steinschüttungen (Blockwurf) befestigt sind, da dieses Habitat ideale Versteck- und Brutmöglichkeiten bietet.

3.2 Tiere und Pflanzen

Es liegen zwar keine Daten über Auswirkungen durch diese spezielle Art vor, jedoch können Analogieschlüsse zu der sehr ähnlichen Schwarzmundgrundel (*N. melanostomus*) gezogen werden. Von letzterer Art sind vor allem Auswirkungen durch Konkurrenz um Habitat und Nahrung sowie durch Räuberdruck auf ökologisch ähnlich eingemischte Arten (z.B. Koppen) bekannt (Dubs & Corkum 1996; Charlebois et al. 1997; Janssen & Jude 2001; Charlebois et al. 2001). Rückläufige Bestandsdichten von Koppe und Marmorierter Grundel nach dem Aufkommen von Neogobius-Arten konnten auch in der österreichischen und ungarischen Donau beobachtet werden (Wiesner 2003, Molnár 2006).



DIE MUGGNBANSCHER INFORMIEREN:



Ab Oktober treffen sich wieder unsere Fliegenfischer wöchentlich einmal zum Fliegenbinden, zum Austausch von Erfahrungen oder nur zum gemütlichen Frühschoppen. Alle interessierten Fischerkollegen, ob erfahrene Fliegenfischer oder blutjunge Neulinge, sind gerne eingeladen.

Treffpunkt ist jeden Sonntag von 09:00 bis 12:00 Uhr im Vereinsheim

EICHEN TERRASSEN

NATURNAH · STADTNAH · LEBENSNAH

BEREITS 70% VERKAUFT!
PROVISIONSFREI



KARLSTRASSE 3 IN OBERASBACH

1 Stadthaus & 14 Wohnungen

- 🌿 Modernes Stadthaus mit 5 Zi.
- 🌿 Große Terrassen und Balkone
- 🌿 Attraktive 2–4 Zimmer-Whgn.
- 🌿 Aufzug und Videosprechanlage
- 🌿 Galerie und Dachterrassen
- 🌿 Tiefgarage und Fahrradstellplätze

Interesse? Dann fordern Sie
noch heute Ihr Exposé an!

Ihr Ansprechpartner:
Bernd Baumgärtner

www.alpha-woneo.de

0911 43 03 90 01

0178 38 60 99 7

info@alpha-woneo.de



ALPHAWONEO
BAUTRÄGER GMBH



Auf Coho-Lachs in Alaska

TEIL 1



Zirndorfer Fischer auf Reisen



Es ist Samstagfrüh, 07.00 Uhr, als wir unseren Lachsfluss Situk das erste Mal zu sehen bekommen und als ob Jack London die Szene in einem seiner Abenteuerromane beschreiben müsste, kreist ein Weisskopfseeadler über unseren Köpfen und greift sich vor unseren Augen einen Lachs aus dem strömenden Wasser. Alaska-Romantik wie aus dem Bilderbuch.

Doch starten wir die Geschichte dieser Reise am Beginn. Im Jahre 2019 planten und buchten wir unsere Alaska-Reise für Ende August 2020. Alles war vorbereitet und bezahlt als diese unsägliche Corona-Pandemie ausbrach und die Vereinigten Staaten ein Einreiseverbot für alle Europäer erließ. Also buchten wir die Reise aufs nächste Jahr um (abzüglich etlicher Dollars an Umbuchungsgebühren), doch auch in diesem Jahr war das Einreiseverbot noch aktiv. Also mussten wir nochmal um ein Jahr verschieben.



Am Donnerstag, den 25.08.2022 konnte dann endlich unsere Reise beginnen. Wir trafen uns am Hbf in Nbg und fuhren mit dem ICE nach Frankfurt, von wo unsere Condor-Maschine um 15.30 Uhr nach Anchorage startete. Wir, das sind Georg Koppen, Peter Walther, unser „Reiseleiter“ Walter Kettner, der diese Reise bereits zum achten Mal machte und ich. Nach neun Stunden Flug sind wir gut gelandet und wurden vom Shuttle-Service zu unserem Hotel „Lake Shore Inn“ gebracht. Da es erst 14.30 Uhr Ortszeit war, sind wir noch schnell zu „Cabela’s“, einem der größten Angelläden des Landes, gegangen. Dort kann man so ziemlich alles für Fischerei und Jagd bekommen, doch leider sind die angebotenen Waren in etwa genauso teuer oder billig wie bei uns, so dass man keine Schnäppchen machen konnte. Aber immerhin unsere Angellizenz für zwei Wochen fischen in Alaska für 75 \$ konnten wir bekommen. Nach etwa 26 Stunden auf den Beinen waren wir dann so richtig müde und fielen ziemlich zeitig in unser Bett.

Mit einer Boeing 737-600 von Alaska Airlines ging unsere Anreise am nächsten Tag um 15:45 Uhr weiter. Nach einem zweistündigen Flug waren wir endlich an unserem Ziel in Yakutat angekommen. Yakutat ist zwar ein kleines Fischerdorf im Südosten von Alaska, hat aber immerhin einen eigenen Flughafen.



Auf dem Parkplatz vor dem Flughafen wartete bereits Charly (eigentlich Carlo, weil mexikanischer Staatsbürger) unser Betreuer, unser Elektriker, unser Filetierer, unser Kellner, unser Mädchen für alles mit unserem Leihwagen, einem GMC Yukon Denali mit einem 5,3 Liter V8 Motor, auf uns. Auf dem Weg zur Lodge wurden wir vom durchwachsenen Wetter, einem ständigen Wechsel zwischen leichtem und starkem Regen, begleitet. In der Glacier Bear Lodge angekommen haben wir als erstes unsere eher sagen wir mal sehr „rustikalen“ Zimmer bezogen und sind anschließend zum Essen in den Speiseraum gegangen. Was das Niveau der Zimmer nicht hergab haben die Speisekarte und die darauf angebotenen Speisen locker ausgeglichen. Alles vom Feinsten und so gingen wir mit vollen Bäuchen und voller Erwartungen an unseren ersten Angetag ins Bett.



Um 05:30 Uhr war dann unsere erste Nacht im Urlaubsquartier vorbei und nach dem Frühstück ging's mit unserem Leihwagen über eine Schotterpiste an den Situk. Wenn in Amerika jemand sagt: „Ist nicht weit“ heißt das mindestens eine halbe Stunde Fahrt auf einer Rumpelpiste, aber irgendwann waren wir dann dort, an unserem Fluss der Sehnsucht. Leider hatte es auch schon in den letzten Wochen stark geregnet, so dass der normalerweise 20 m breite Fluss jetzt ungefähr doppelt so breit war und damit unsere Beute sich auf eine größere Wasserfläche verteilte. Von Vorteil war das wir am „Rentnerstrand“ fischen durften, d.h. an dem Uferabschnitt, der nicht weit vom Parkplatz entfernt ist, dürfen nur Personen die älter als 60 Jahre alt sind fischen. Alle jüngeren müssen einen weiten Weg flussaufwärts am Ufer entlang zu den weiteren Angelplätzen marschieren.

Nach einer Einweisung über Köder und Wurftechnik durch unseren Reiseberater Walter ging's, dank unserer Wathosen, bis zu den Knien ins Wasser. Aufgrund der starken Strömung mussten wir mit aller Kraft unsere Mepps-Spinner weit einwerfen, möglichst absinken lassen und dann mit Gefühl eindrehen. Innerhalb kürzester Zeit war der Köder aber bereits wieder aus der Strömung gedriftet, so dass die fängigen Bereiche schon wieder verlassen waren. Also den Spinner schnell wieder eindrehen und erneut auswerfen. Die Kunst ist es den Mepps möglichst auf den Grund zu bringen, denn die Fische ziehen immer in Bodennähe den Fluss aufwärts. Georg, Walter und ich haben geworfen und geworfen und geworfen und konnten nicht einen Fisch fangen.



Aber unser Peter, er hat nicht nur den ersten Lachs gefangen, mit geschätzten elf Pfund bereits einer von den Größeren, nein noch zwei weitere Fische fielen auf seinen Köder herein. Nach zwei bis drei Stunden im kalten Wasser und mit langsam etwas lahmen Armen haben wir für diesen Tag den Situk verlassen und sind zu einer anderen Angelstelle gefahren.

Hier war die Fischerei auf Coho-Lachs eine ganz andere. Erstens fischten wir jetzt nicht mehr in einem Fluss, sondern in einem langgezogenen Fjord mit Meeranbindung und mit Ebbe und Flut, zweitens auch nicht mehr vom Ufer aus, sondern von einer Brücke und drittens waren unsere Köder jetzt echte Fische, nämlich Heringe aus der Tiefkühltruhe des Supermarkts. Dem Hering wurde der Kopf abgeschnitten, dann auf ein System mit zwei Einzelhaken gezogen und in rund 30 cm Wassertiefe den Fischen zum Anbiss angeboten. Wichtig war, dass der Köder sich in der Strömung leicht drehte und damit eine hell-dunkel Reflexion im Wasser erzeugte. Im Prinzip ein Spinnfischen mit totem Köderfisch aber im Stehen, weil die Bewegung des Köders allein durch die Strömung von Ebbe und Flut erzeugt wird. Diese Fischerei ist aber nur deswegen möglich weil die Lachse noch im Salzwasser waren und damit noch auf natürliche Köder Jagd machten. Die Methode war sehr effektiv, denn Peter und ich konnten an diesem Nachmittag noch jeder einen ca. 8-Pfünder landen.

Wobei landen nicht ganz so einfach war, denn links und rechts neben uns waren ja weitere Angler beim Fischen und der Angler mit dem gehakten Fisch musste sich über die ganze Brücke über jeden Angler mit seiner Angelrute und dem gehakten Fisch am anderen Ende bis zum Brückende durchkämpfen bis er dort zum Ufer runter klettern und den Fisch fertig drillen konnte. Übrigens werden die Fische nicht mit einem Kescher gelandet, sondern komplett ausgedrillt und mit der Angelschnur ca. 3-4 m über die Steine ans Ufer gezogen, wo sie dann entsprechend versorgt werden.

Für Peter und mich war es ein gelungener erster Angeltag, unsere beiden anderen konnten zwar heute nichts fangen, dass sollte sich aber in den nächsten Tagen schnell ändern. Am Abend haben wir uns zur Feier des Tages jeder ein Ribeye-Steak gegönnt und mit ein paar Bierchen hinuntergespült.



Schon der nächste Tag brachte ein sehr gutes Fangergebnis. Bei heute sehr schönem Wetter, mit Tagestemperatur um ca. 20°, konnten wir am „Renterstrand“ sechs Lachse und auf der Brücke, die wir am Nachmittag wieder anfahren, nochmal weitere fünf erbeuten.



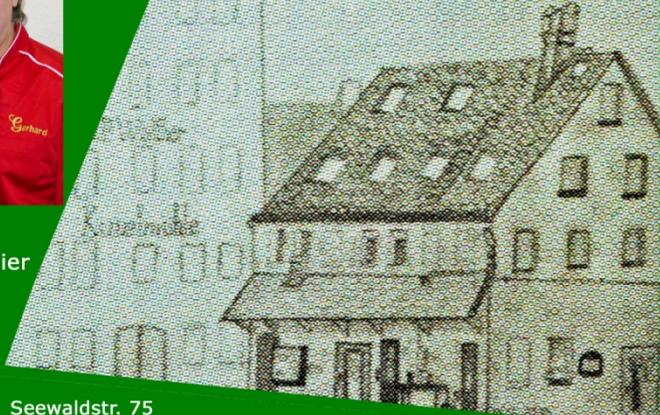
Jetzt hatten auch Georg und Walter ihre ersten Alaska-Lachse gefangen. Nun hatten wir gedacht das geht so weiter, aber leider brachte eine Stunde Fischen am Situk am nächsten Tag nicht einen Fisch und komischer Weise waren auch außer uns keine anderen Fischer am Wasser. Bis wir dann erfuhren, dass vor der Mündung des Situk ins Meer die Natives (Ureinwohner) die Lachse mit Netzen fangen und das kaum ein Fisch daran vorbeikommt.

Diese Art der Fischerei ist nur den Indianern erlaubt, limitiert von Sonntagmittag bis Mittwochmittag, und soll ihnen die Ernährung für den Winter garantieren. Für uns hieß das Umzug auf die Brücke, wo Peter sofort einen Lachs mit gut 12 Pfund fangen konnte. Auch die beiden anderen hatten Glück und konnten ihre Fische fangen, nur bei mir war seit 10 Std. kein Biss mehr. Doch dann endlich ein Biss, nur die beiden Fischer links und rechts neben mir hatten gleichzeitig mit mir einen Fisch im Drill. Was das bedeutet, wenn drei Mann in einem Abstand von etwa zehn Metern jeder einen Coho-Lachs zwischen 9 und 11 Pfund drillen und dann noch am Brückende landen müssen, kann sich jeder gut vorstellen.



Landgasthof Zur Kunstmühle

Restaurant für Jedermann



Wir freuen uns auf euch!
Eure Wirtin Grit Mildner-Maier
mit Sven und Gerhard



Seewaldstr. 75
90513 Zirndorf
+49 179 4878426
+49 9127 5909704

zur-kunstmuehle-gm@web.de
www.zur-kunstmuehle-zirndorf.eatbu.com

IHR KFZ-MEISTERBETRIEB

An- und Verkauf
aller Fabrikate

**Bei uns bleibt Ihre
Herstellergarantie bestehen!**

Wir sind zertifiziert und arbeiten nach Herstellervorgaben!
Sparen Sie nicht an Qualität und Service ...nur am Preis!

Wartung · Reparaturen · Unfallinstandsetzung und Schadensabwicklung · Fehlerdiagnose
Smart-Repair · Reifenservice · HU/AU · Glasreparatur · Achsvermessung · KFZ-Elektronik
Nutzfahrzeug-Service · Sportwagen-Service · uvm

Kostenloser Hol- und Bringservice · Leihwagenservice
Soforthilfe bei Unfall oder Panne · uvm

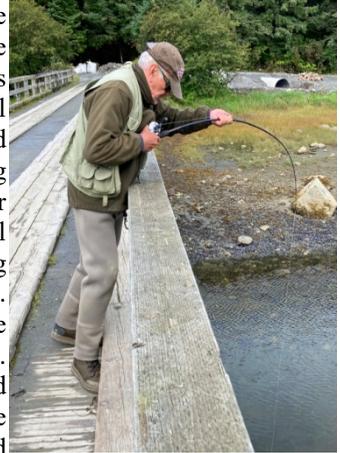
Neuseser Straße 1 · 90513 Zirndorf
Telefon 09127-95023 · Mobil 0171-1254528
mail@kfz-grasser.de · www.kfz-grasser.de



Auf alle Fälle, ich konnte meinen mit nach Hause nehmen. Ein gewaltiger Platzregen hat uns dann das Angeln vermiest und wir sind zurück in die Lodge gefahren.

Nach unserer Enttäuschung am „Renterstrand“ vom Vortag sind wir am Dienstag gleich zur Brücke gefahren, wo wir bereits vormittags drei Fische landen konnten. Am Nachmittag kamen dann nochmal sieben dazu, wobei Walter vier davon mit der Polbrille auf Sicht gefangen hat. Bei Flut schwimmen die Fische manchmal im Schwarm sichtbar an der Oberfläche vor der Brücke umher und wenn man dann geschickt einen Köder vor den Schwarm wirft kann man direkt einen Lachs, der getrieben vom Futterneid zubeißt, fangen.

Problem ist nur die Strömung geht unter die Brücke und man muss mit aller Kraft und geschlossener Rollbremse verhindern, dass der Fisch ebenfalls unter die Brücke flüchtet, was meist einen Abriss und den Verlust des Fisches bedeutet. Über den ganzen Tag war ein stetiger Wechsel zwischen Sonne und Regen und als dann noch kalter Wind von den Bergen dazu kam haben wir für diesen Tag eingepackt. Nachdem die beste Beisszeit im Fjord immer etwa eine halbe Stunde vor und nach dem Tidenwechsel war, konnten wir uns am Mittwochmorgen mal so richtig Zeit lassen, denn der Tidenwechsel war erst gegen Mittag. Nach einem gemütlichen Frühstück sind wir noch Heringe kaufen gegangen und anschließend zur Brücke gefahren. Über den ganzen Tag war eigentlich schönes Wetter und vielleicht deshalb konnten wir insgesamt zehn Lachse zwischen acht und neun und zwei weitere mit fast elf und zwölf Pfund fangen.



In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag hat sich dann endlich das Wetter geändert und zwar von bisher meist leichtem Regen auf sintflutartige Sturzbäche. In zweieinhalb Tagen haben wir etwa 300 l/m² geschätzt. Wir sind trotzdem an den Situk gefahren und haben dank unserer regendichten Kleidung auch zu Fischen angefangen. Am Anfang noch einigermaßen erträglich, als dann aber kalter, starker und böiger Wind aufkam und uns der Regen ins Gesicht klatschte, war Schluss. Die zwei Fische die wir zur Lodge mitgebracht hatten wurden von Charly gekonnt filetiert und eingefroren. Apropos filetieren, dank ihrer Technik konnten die Mitarbeiter der Lodge einen zehn pfündigen Lachs in max. 40 Sekunden filetieren und zum Einfrieren vorbereiten. Da hat sogar unser Peter gestaunt. Den Nachmittag haben wir in der Lodge mit Poolbillard verbracht. Auch am nächsten Tag war dasselbe Wetter, starker Regen und stürmischer Wind. Nach einer Stunde und ohne Fisch haben wir das Fischen am Situk eingestellt und sind heimgefahren. Am Nachmittag, bei immer noch dem gleichen Wetter sind meine Kameraden, dann doch noch zur Brücke gefahren. Ich habe mir das erspart und habe lieber mit Charly die Heizung in unserem Zimmer repariert. Am Abend sind sie dann völlig durchnässt und mit nur einem Fisch von ihrer Tour zurückgekommen. Nach dem Abendessen mussten wir leider unseren geplanten Heilbutt-Trip auf den Pazifik wegen des Sturms absagen. Schade!

Wie es in Yakutat weiter ging lest ihr in der nächsten Ausgabe der Vereinsnachrichten

KARPFENESSEN im Vereinsheim

Bitte rechtzeitig in die Unterschriftenlisten eintragen

19.11.2022 Samstag
24.12.2022 Samstag
Heilig Abend
(nur Abholung)

04.02.2023 Samstag
03.03.2023 Samstag
07.04.2023 Karfreitag



WAS MAN WISSEN SOLLTE

Karpfenmeister Mittelfranken

2020 gab es in Bayern **1216 Karpfenbetriebe**, die rund **1,8 Millionen Kilogramm** an Karpfen herangezüchtet haben.

Daran wiederum hat Mittelfranken mit **863 443 Kilogramm** den größten Anteil, gefolgt von der Oberpfalz mit **628 027 Kilogramm**. Schlusslicht ist Niederbayern mit weniger als ein Prozent des mittelfränkischen Ertrags.





stadtwerke zirndorf

Strom | Gas | Wasser | Fernwärme

regional
persönlich
nah

Bei uns fischen Sie nicht im Trüben!

Strom, Gas, Wasser, Fernwärme
gibt's in unserem Netz.



Weitere Informationen erhalten Sie im
Kundencenter der Stadtwerke Zirndorf.

Stadtwerke Zirndorf GmbH
Schützenstraße 12

90513 Zirndorf

Tel.: 0911 60806-333

Fax: 0911 60806-9333

info@stadtwerke-zirndorf.de

www.stadtwerke-zirndorf.de

ENTSTÖRUNGSDIENST

24 Stunden erreichbar

Strom - Gas - Wasser - Fernwärme

Tel.: 0911 609041



Es war einmal...

aus der Geschichte des 1. FV Zirndorf



Vorstand und Verwaltung 1975

Am Zirndorfer Kirchweihfestplatz (beim Schulsportplatz)

Von links: 1. Vorstand Egon Beiersdorfer, 1. Kassier Fritz Brenner, 3. Beisitzer Franz Sabbath, Heinz Karg, 2. Beisitzer Helmut Ulrich



Lösung Bilderrätsel von Seite 44

Teufelsgraben bei Langenzenn.

Dort hatte der Verein, damals vor ca. 40 Jahren, einen oder mehrere Fischweiher. Ich selbst habe damals noch meinen Arbeitsdienst dort geleistet.

Euer Helmut Ullinger

Fischsuppe mit Forelle

www.edeka.de/rezepte

Zutaten (für ca. 4 Portionen)

500 g Forellenfilet	200 ml Weißwein, trocken
250 g Tomaten	500 ml Fischfond
40 g Schalotte	200 ml Sahne
70 g Karotte	2 cl Noilly Prat (Trockener Wermut)
70 g Petersilienwurzel	
50 g Lauch	
1 EL Pflanzenöl	
Salz/Pfeffer	



Zubereitung:

Schalotte, Karotte, Lauch und Petersilienwurzel waschen und 1 cm große Stücke schneiden.

Öl in einem Topf erhitzen und Gemüse darin anschwitzen, mit Weißwein ablöschen und auf die Hälfte einköcheln lassen. Fischfond angießen und 15 min. leise köcheln lassen.

Gemüse-Fischfond pürieren und durch ein Sieb passieren.

Fischsuppe wieder in den Topf zurück gießen, erhitzen, die Sahne zugeben und mit Salz, Pfeffer und Noilly Prat abschmecken.

Die Fischfilets evtl. von der Haut befreien und in 3 cm große Stücke schneiden. Etwa 5-8 min. in der Suppe ziehen lassen.

Die Tomaten halbieren, Stielansatz und Samen entfernen. Das Fruchtfleisch in kleine Würfel schneiden und in die Suppe geben.

Die Suppe anrichten, mit Petersilie bestreuen und servieren.

2023

Fisherman's World®

Angelsport Meyer

Anglerfachmärkte Neumarkt Bayreuth & Wertheim



Infinity Specialist Chair

- inkl. Abstelltisch
- Sitzfläche 53x55cm
- Rückenlehne 65cm
- Sitzhöhe 38-52cm
- Belastbar bis 125KG!
- Gewicht 6kg
- 100% Polyester
(600D, PVC beschichtet)



Art. Nr.: 04-18701150

nur € 114,⁹⁹



Side Table Stuhlablage Tisch

Durch die Klemmschraube passt der Tisch an nahezu alle Karpfen-Stühle und somit hat man immer alle wichtigen Utensilien griffbereit.
Abmessung: 40x18cm



Art. Nr.: 61-1018

nur € 24,⁹⁹

Internet-Shop: www.fishermansworld.de

fachkundige Beratung • ständig Sonderangebote • und vieles mehr...

Unsere Fachmärkte:

Neumarkt:

Süddeutlands Angelcenter
auf über **2.000 m²**
Blumenhofstr. 1 • 92318 Neumarkt i. d. Opf.
Tel. 09181/460546 • Fax 09181/460547
email: info@fishermansworld.de

Bayreuth:

Oberfrankens Angelcenter auf über **800 m²**
Ottostr. 15 • 95448 Bayreuth
Tel. 0921/34777099
email: bayreuth@fishermansworld.de

Wertheim: *Derzeit geänderte
Öffnungszeiten!*

Maintals Angelcenter auf über **700 m²**
Maintalstr. 7 • 97877 Wertheim-Urphar
Tel: 09342 / 916 04 83
email: wertheim@fishermansworld.de



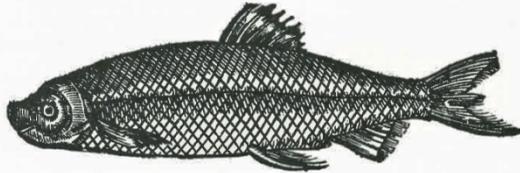
Öffnungszeiten in unseren Anglerfachmärkten:
Dienstag - Freitag: 9⁰⁰ - 18³⁰ Uhr • Samstag: 9⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr • Montags geschlossen

Angebote nur solange Vorrat reicht! Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



174

Der vierdte Theil/ von
Von seiner Gestalt/ Art und Eigenschafft.



Die Nasen sind bekante Fisch bey allen Teutschen / hat seinen Namen von der Gestalt seiner Nasen / welche stumpff oder kumpff ist / wird sonderlich von Alberto beschrieben / ist dem Alar nicht unähnlich. In seinem Bauch hat er ein sehr schwarzes Fell / von damen das sprüchwort kommet: Ein Nasen ist ein Schreiber.

Von ihrer Natur.

Die Nasen fressen Wust / Lätt und Roth / werden in Flüssen / und kleinen Bächen gefangen / kommen in keinen See / als nur zu Anfang

des Ausflusses / sonderlich Frühlingszeit. Werden zu gewisser Zeit des Jahres an etlichen Orten in grosser Anzahl gefangen.

Von dem Fleisch dieser Fische.

Bey uns werden sie Frühlingszeit gelobet / als dann sie fett seyn sollen. Deßgleichen im Wintermonat / wiewol ihr fleisch allezeit weich ist / bey nahe keinen Geruch hat / und voller Gräd / sonderlich gegen dem Schwanz stecker. Sind besser gebraten als gesotten. Die besten sind die / so im Rhein gefangen werden.

Von der Nasen.

Von seiner Gestalt / Art und Eigenschaft

Die Nasen sind bekannte Fisch bey allen Teutschen / hat seinen Namen von der Gestalt seiner Nasen / welche stumpff oder kumpff ist / wird sonderlich von *Alberto* beschrieben / ist dem Alar nicht unähnlich. In seinem Bauch hat er ein sehr schwarzes Fell / von dannen das sprüchwort kommet: Ein Nasen ist ein Schreiber.

Von ihrer Natur

Die Nasen fressen Wust / Lätt und Roth / werden in Flüssen / und kleinen Bächen gefangen / kommen in keinen See / als nur zu Anfang des Ausflusses / sonderlich Frühlingszeit. Werden zu gewisser Zeit des Jahres an etlichen Orten in grosser Anzahl gefangen.

Von dem Fleisch dieser Fische

Bey uns werden sie Frühlingszeit gelobet / als dann sie fett seyn sollen. Deßgleichen im Wintermonat / wiewol ihr fleisch allezeit weich ist / bey nahe keinen Geruch hat / und voller Gräd / sonderlich gegen dem Schwanzstecker. Sind besser gebraten als gesotten. Die besten sind die / so im Rhein gefangen werden.

GESUNDHEITS FÖRDERND



Bei uns finden Sie:

- » Kraft- & Gerätetraining mit Geräten von Gym 80, Galaxy Sport, Life Fitness
- » Fitnesskurse
- » Cardiotraining
- » Indoor Cycling
- » Squash & Badminton
- » Personal Training
- » Milon Zirkeltraining
- » Ernährungsberatung
- » Massagen
- » Sauna & Dampfbad
- » Sonnenbank



Termine 2022/2023



ACHTUNG:

BITTE INFORMIEREN SIE SICH ÜBER DEN AKTUELLEN STAND AUF UNSERER INTERNET-SEITE: <https://1fz.de/termine/>

Bitte informieren Sie auch jene Vereinsmitglieder, die über keinen Internetanschluss oder ein Mobiltelefon verfügen.

Termine 2022					
Datum	Tag	von	bis	Aktion	
20.11.2022	Sonntag			Letzte Abgabemöglichkeit Fangbuch + Kartenantrag 2023	
25.-27.11.2022	Fr/Sa/So			Weihnachtsmarkt	A
02.-04.12.2022	Fr/Sa/So			Weihnachtsmarkt	A
06.12.2022	Dienstag	19:30	21:00	Monatsversammlung	
Termine 2023					
Datum	Tag	von	bis	Aktion	
05.01.2023	Donnerstag	19:00	22:00	Jahreshauptversammlung	
06.01.2023	Freitag	10:00	15:00	Jahreskartenausgabe	
11.03.2023	Samstag	08:00		Aktion Saubere Landschaft	A
14.03.2023	Dienstag	19:30	21:00	Monatsversammlung	
22.04.2023	Samstag	08:00	13:00	Angeltrempelmarkt	
02.05.2023	Dienstag	19:30	21:00	Monatsversammlung	
18.05.2023	Donnerstag	05:00	11:00	Königsfischen (abwiegen bis 13:00 Uhr im Vereinsheim)	
06.06.2023	Dienstag	19:30	21:30	Monatsversammlung	
30.-02.07.2023	Fr/Sa/So			Fischerfest	A
10.10.2023	Dienstag	19:30	21:00	Monatsversammlung	
19.11.2023	Sonntag			Letzte Abgabemöglichkeit Fangbuch + Kartenantrag 2024	
05.01.2024	Freitag	19:00	22:00	Jahreshauptversammlung	
					A
					<i>Es besteht die Möglichkeit Arbeitsdienst zu leisten</i>



Foto: Armin Tuchan



**Vorstandschafft und Verwaltung
des 1. Fischereivereins Zirndorf e.V.**



**wünschen
allen Lesern und ihren Familien**



Frohe Weihnachten

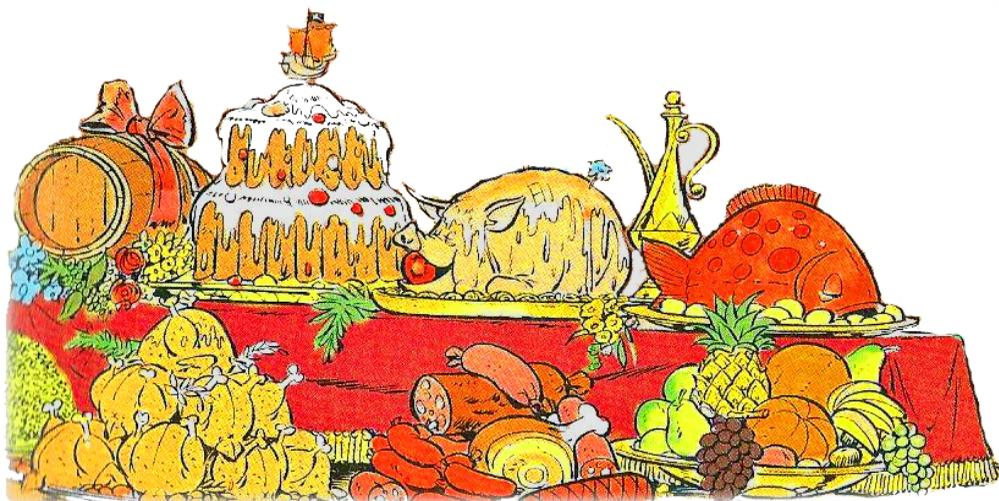


und einen



Guten Rutsch ins Neue Jahr





Vereinsheimküche

Jeden Freitag (außer an Feiertagen und in den Ferien) ist unser Vereinsheim ab 18:00 Uhr für unsere Vereinsmitglieder geöffnet. Unsere Vereinsheimwirte sind jeden Freitag bemüht unseren Gästen ein schmackhaftes und preisgünstiges Hauptgericht anzubieten. Die Palette reicht von Currywurst mit Pommes über Schweinebraten mit Kloß bis Saure Zipfel mit Brot usw. usw.

Also jede Woche ein neuer Wirt mit einer neuen Köstlichkeit.

Besuchen Sie unser Vereinsheim und lassen Sie sich vom Gericht des Tages überraschen.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Vereinsheimwirte.

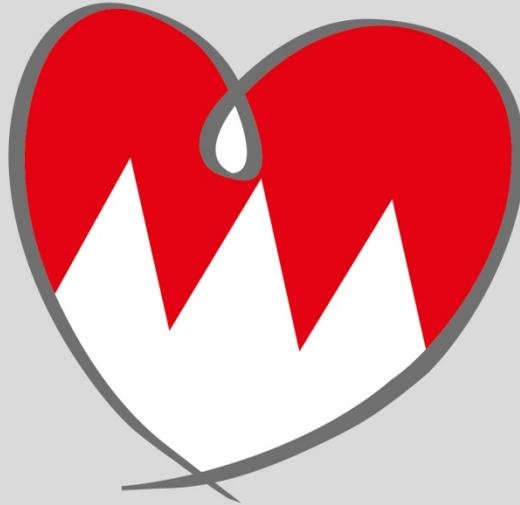
Bitte informieren sie sich über unser aktuelles Speisenangebot auf unserer Internetseite: <http://1fvz.de/speiseplan/>



Jeder Hobbykoch/-köchin, der /die sich zutraut die Vereinsgaststätte an einem Freitag zu übernehmen, der/die möchte sich doch bitte bei der Verwaltung melden.



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



**MEI HERZ
SCHLÄCHD
FÜR FRANG'N.
DOU BIN IECH
DAHAM!**



**Sparkasse
Fürth**